

JobTrends Deutschland 2014

Die Studie zu Entwicklungen am Arbeitsmarkt für Absolventen



- >> Bedarf an Absolventen – Welche Absolventen Unternehmen suchen
- >> Qualifikationen – Was Arbeitgeber von Hochschulabsolventen erwarten
- >> Special Praktikum – Was Unternehmen von Praktikanten verlangen
- >> Einstiegsgehälter – Das zahlen Unternehmen ihren Einsteigern

JOB TRENDS DEUTSCHLAND 2014

Die wichtigsten Ergebnisse der Studie Staufenberg JobTrends Deutschland 2014

Arbeitsmarkt

Die Zeichen stehen auf „Halten“. Arbeitgeber in Deutschland bewerten ihren Bedarf an Absolventen für 2014 überwiegend als konstant. Das gilt für alle Fachrichtungen. Für die kommenden fünf Jahre gehen die meisten Unternehmen allerdings von einer steigenden Nachfrage nach Absolventen aus. Vor allem Ingenieure, IT-Fachleute, Naturwissenschaftler und Kanzlejuristen werden dann stärker gefragt sein.

Abschlüsse und Qualifikationen

Der Master läuft dem Universitätsdiplom immer mehr den Rang ab. Während 92 Prozent der Arbeitgeber den Master präferieren, kommt das Diplom nur noch auf 76 Prozent. Der Bachelor-Abschluss hat stark aufgeholt – ihn bevorzugen mittlerweile mehr als die Hälfte aller Personalentscheider. Erstaunlich: Die Plagiats-Diskussionen scheinen den Dokortitel nicht beschädigt zu haben. Er hat im Ansehen um fünf Prozentpunkte zugelegt. Allerdings ist für diese Entwicklung hauptsächlich das Renommee der Promotion bei Naturwissenschaftlern verantwortlich.

Verdienen

Die meisten Absolventen können mit einem Einstiegsgehalt zwischen 40 000 und 45 000 Euro rechnen. Vier von zehn Unternehmen gaben diese Spanne als üblichen Verdienst für Berufsanfänger an. Deutlich mehr Gehalt ist zu Beginn der Karriere lediglich für Anwälte und Unternehmensjuristen möglich. Fast drei Viertel aller Arbeitgeber haben erfolgsabhängige Bonus- und Prämiensysteme.

Social Media

Soziale Netzwerke gewinnen im Personalmarketing und Recruiting immer mehr an Bedeutung. Gegenüber dem Vorjahr ging der Anteil der Unternehmen, die Xing, Facebook & Co. gar nicht nutzen, auf 16 Prozent zurück. 2012 hatte der Anteil noch bei 29 Prozent gelegen. Jeder zehnte Arbeitgeber nutzt die Kanäle, um Informationen über Bewerber zu prüfen. Social Media ist auch beim Thema Recruiting und Employer Branding gefragt. 2014 möchte rund die Hälfte der Unternehmen ihre Social-Media-Präsenz ausweiten.

Bewerben

Die meisten Unternehmen favorisieren als Auswahlverfahren nach wie vor das Bewerbungsgespräch mit der Fach- und Personalabteilung. Assessment Center führt ein Viertel der befragten Unternehmen durch. Die Personalentscheider scheuen auch nicht vor neuen Kommunikationsformen zurück: Jedes siebte Unternehmen favorisiert Online-Tests und Interviews per Skype oder Video, um geeignete Mitarbeiter auszuwählen.

Special Praktikum

Praktika sind besonders wichtig für die spätere Karriere, das geht aus den Umfrage-Ergebnissen eindeutig hervor. Jeder dritte Personalentscheider empfiehlt den Studenten sogar, drei oder mehr Praktika während des Studiums zu machen. Drei oder sechs Monate halten sie für die optimale Dauer. Während dieser Zeit wollen die Unternehmen bei den Nachwuchskräften Eigeninitiative und einen offenen Umgang mit den Kollegen sehen. Dafür entlohnen die meisten Arbeitgeber ihre Praktikanten mit 401 bis 800 Euro.

staufenberg

**JOB
TRENDS
2014**

JOBTRENDS DEUTSCHLAND 2014

Die wichtigsten Ergebnisse der Studie Staufenberg JobTrends Deutschland 2014

>> Arbeitsmarkt

Bedarfsentwicklung	
Wirtschaftswissenschaftler	4
Ingenieure	5
Informatiker	6
Naturwissenschaftler	8
Juristen.....	9
Freie Stellen	10
Bedarfsverteilung	13

>> Abschlüsse und Qualifikationen

Abschlüsse	16
Einstiegsperspektiven für	
Bachelor und Master.....	19
Studienbezogene Einstellungskriterien	21
Fachrichtungen	25
Zusatzqualifikationen.....	26
IT-Kenntnisse (Informatiker)	30
Soft Skills	33

>> Einsteigen

Einstiegsformen.....	34
Trainee-Programme.....	38
Einstiegsbranchen.....	39
Einsatzfelder.....	42

>> Verdienen

Einstiegsgehälter nach Absolventengruppen..	45
Alternative Vergütungsmodelle	48

>> Angebote der Unternehmen

Angebote für Studenten	49
Alternative Arbeitszeitmodelle	52
Personalentwicklung.....	56

>> Bewerben

Bewerberstatistik.....	60
Bewerbungswege	61
Auswahlverfahren.....	62

>> Social Media

Wie Unternehmen Social Media nutzen	63
---	----

>> Special Praktikum

Arten	65
Angebote der Unternehmen.....	66
Gründe	67
Anzahl.....	68
Zeitpunkt.....	69
Dauer	70
Arbeitszeit	71
Vergütung.....	72
Anforderungen	73
Forderungen	74

Impressum	75
-----------------	----

>> Studiendesign

Die Studie Staufenberg *JobTrends Deutschland* untersucht jedes Jahr Anforderungen und Angebote von Unternehmen, die Hochschulabsolventen rekrutieren. Nach Branchen und Absolventengruppen aufgeschlüsselt, liefert Staufenberg *JobTrends Deutschland 2014* detaillierte Informationen darüber, welche Qualifikationen Arbeitgeber nachfragen, welche Funktionen und Entwicklungsmöglichkeiten Berufseinsteigern offenstehen und welche Bewerbungs- und Auswahlverfahren Unternehmen nutzten. Im Oktober und November 2013 haben sich 249 Unternehmen an der Befragung beteiligt. Zusammen haben sie mehr als 4,1 Millionen Mitarbeiter weltweit (über eine Million davon in Deutschland) und circa 170 000 Bewerber im Jahr. Zum Befragungszeitraum hatten die Unternehmen über 17 000 offene Stellen für Akademiker. Die online-gestützte Befragung richtet sich gezielt an Personalentscheider renommierter Unternehmen. Die Befragung erfolgte im Auftrag von Staufenberg Institut durch das Berliner Trendence Institut für Personalmarketing.

staufenberg

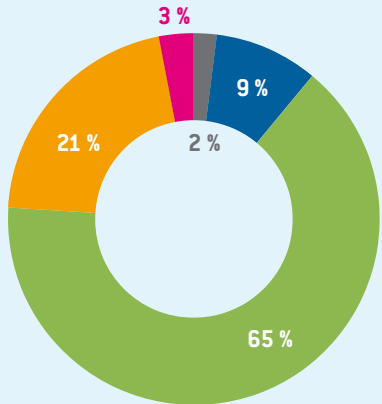
**JOB
TRENDS
2014**

ARBEITSMARKT

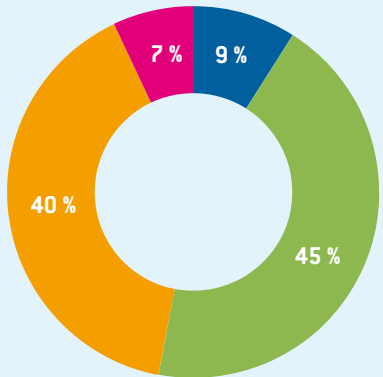
Bedarfsentwicklung Wirtschaftswissenschaftler

Wie entwickelt sich die Nachfrage nach Wirtschaftswissenschaftlern?

Im Vergleich zum Vorjahr



In den nächsten fünf Jahren



[Auf 100 Prozent fehlende oder überzählige Prozentpunkte sind Rundungsdifferenzen.]



- ◆ stark steigend
- ◆ steigend
- ◆ gleichbleibend
- ◆ rückläufig
- ◆ stark rückläufig

Wirtschaftswissenschaftler haben gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Zwei Drittel der Unternehmen, die Wirtschaftswissenschaftler einstellen, rechnen 2014 mindestens mit einer gleichbleibenden Entwicklung des Bedarfs. Rund ein Viertel erwartet gar einen steigenden oder stark steigenden Bedarf. Allerdings gibt es auch Unternehmen, die eher pessimistisch in die Zukunft blicken. Jedes zehnte Unternehmen, das Wirtschaftswissenschaftler einstellt, geht davon aus, dass es weniger sein werden als im Vorjahr.

Für die kommenden fünf Jahre fallen die Prognosen aber durchaus optimistisch aus: 40 Prozent der Arbeitgeber rechnen mit steigendem Bedarf. Im Vorjahr waren es 35 Prozent. Die Perspektiven stimmen also.

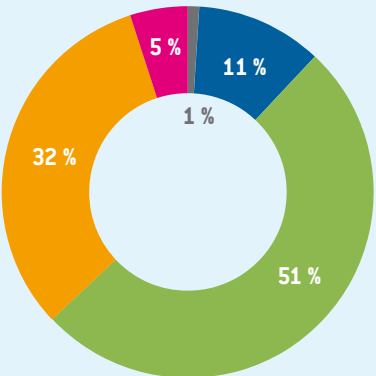


ARBEITSMARKT

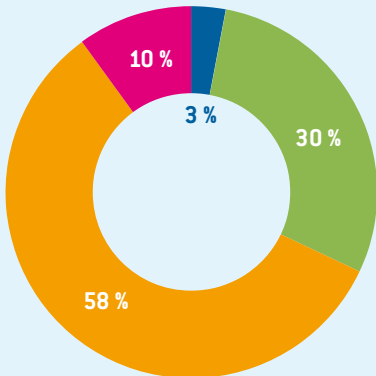
Bedarfsentwicklung Ingenieure

Wie entwickelt sich die Nachfrage nach Ingenieuren?

Im Vergleich zum Vorjahr



In den nächsten fünf Jahren



[Auf 100 Prozent fehlende oder überzählige Prozentpunkte sind Rundungsdifferenzen.]



- ◆ stark steigend
- ◆ steigend
- ◆ gleichbleibend
- ◆ rückläufig
- ◆ stark rückläufig

Ingenieure sind weiterhin gefragt: 37 Prozent der Unternehmen gehen von einem steigenden oder stark steigenden Bedarf an Ingenieuren aus. Demgegenüber stehen zwölf Prozent, die einen rückläufigen oder stark rückläufigen Bedarf erwarten.



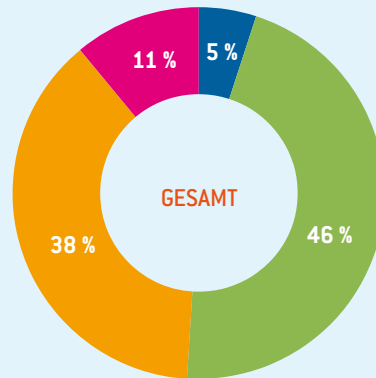
ARBEITSMARKT

Bedarfsentwicklung Informatiker

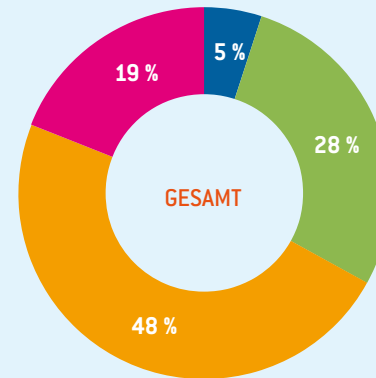
Wie entwickelt sich die Nachfrage nach Informatikern?

GESAMT

Im Vergleich zum Vorjahr



In den nächsten fünf Jahren



- ◆ stark steigend
- ◆ steigend
- ◆ gleichbleibend
- ◆ rückläufig
- ◆ stark rückläufig



Informatiker sind weiterhin auf dem Arbeitsmarkt begehrt. Zwar rechnet im Vergleich zum Vorjahr nur rund die Hälfte der Unternehmen aller Branchen mit einem steigenden oder stark steigenden Bedarf an IT-Absolventen, aber in der Fünfjahres-Prognose steigt diese Zahl auf knapp 70 Prozent. Keines der befragten Unternehmen rechnet mit einem stark rückläufigen Bedarf an IT-Fachkräften und nur wenige Firmen überhaupt mit sinkender Nachfrage.



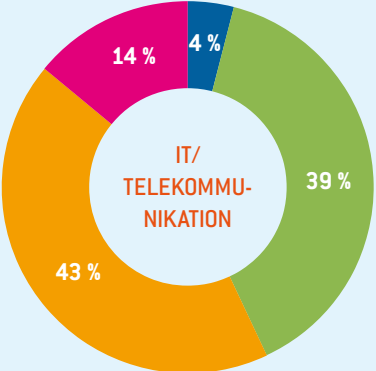
ARBEITSMARKT

Bedarfsentwicklung Informatiker

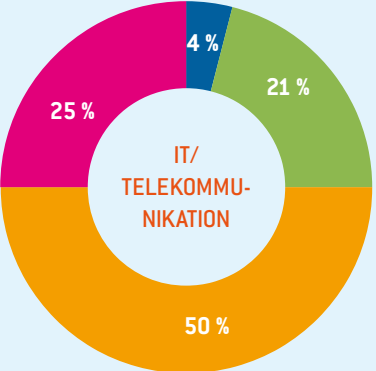
Wie entwickelt sich die Nachfrage nach Informatikern?

IT/TELEKOMMUNIKATION

Im Vergleich zum Vorjahr



In den nächsten fünf Jahren



- ◆ stark steigend
- ◆ steigend
- ◆ gleichbleibend
- ◆ rückläufig
- ◆ stark rückläufig

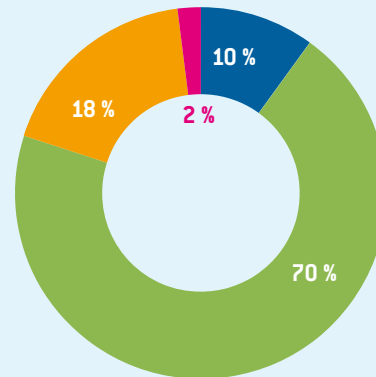
Auch in der **IT-Kernbranche** fällt die Prognose äußerst positiv aus: Im Vergleich zum Vorjahr erwartet mehr als die Hälfte der befragten Firmen einen steigenden oder stark steigenden Bedarf an IT-Absolventen, in der Fünfjahres-Prognose sogar drei Viertel. Kurzum: Wer heute Informatik mit Erfolg studiert hat, kann mit einem attraktiven Job rechnen.



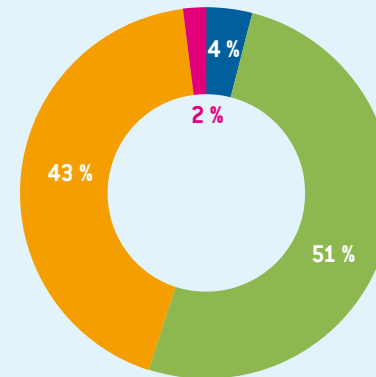
Bedarfsentwicklung Naturwissenschaftler

Wie entwickelt sich die Nachfrage nach Naturwissenschaftlern?

Im Vergleich zum Vorjahr



In den nächsten fünf Jahren



- ◆ stark steigend
- ◆ steigend
- ◆ gleichbleibend
- ◆ rückläufig
- ◆ stark rückläufig



Die **Mehrheit** der Unternehmen erwartet einen gleichbleibenden Bedarf an Naturwissenschaftlern – sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch in der Fünfjahres-Prognose. Mittelfristig wird der Bedarf an Absolventen mit naturwissenschaftlichem Studium aber steigen. Zwar geht nur knapp jedes fünfte Unternehmen von einer zunehmenden Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr aus, aber bei der Fünfjahres-Prognose sagen mehr als 40 Prozent der Unternehmen einen steigenden Bedarf an Chemikern, Biologen oder Physikern voraus.

Die Zahl der Unternehmen, die einen rückläufigen Bedarf bei Naturwissenschaftlern prophezeien, sinkt deutlich: von rund zehn Prozent im Vorjahresvergleich auf gut vier Prozent in der Fünfjahres-Prognose.

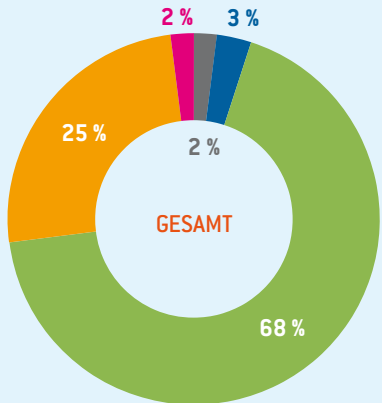
ARBEITSMARKT

Bedarfsentwicklung Juristen

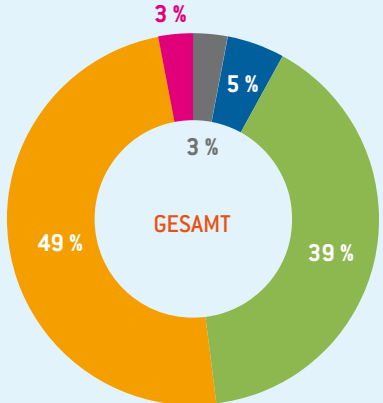
Wie entwickelt sich die Nachfrage nach Juristen?

GESAMT

Im Vergleich zum Vorjahr



In den nächsten fünf Jahren



[Auf 100 Prozent fehlende oder überzählige Prozentpunkte sind Rundungsdifferenzen.]



- ◆ stark steigend
- ◆ steigend
- ◆ gleichbleibend
- ◆ rückläufig
- ◆ stark rückläufig

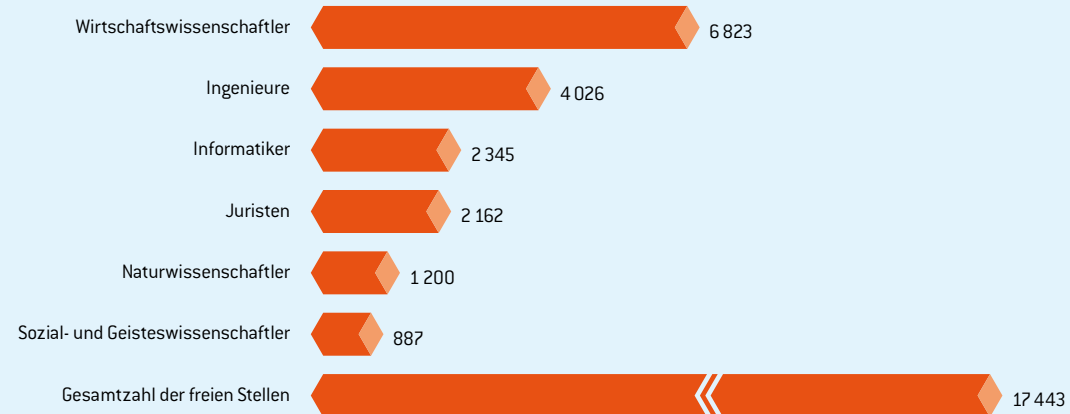
Wie schon 2013 sind große Sozietäten, Boutiquen und Unternehmen auf der Suche nach qualifiziertem Nachwuchs. Jeweils 68 Prozent der befragten Arbeitgeber für Juristen sehen im Vergleich zum Vorjahr einen gleichbleibenden, 25 Prozent gar einen steigenden Bedarf an Nachwuchsjuristen. So besteht kein Grund zur Sorge, denn nur drei Prozent sehen im Vergleich zu 2013 einen rückläufigen Bedarf an Juristen.

Auch die Prognose für die nächsten fünf Jahre sieht richtig gut aus: Rund die Hälfte der befragten Kanzleien und Unternehmen rechnet mit einem steigenden Bedarf an Jura-Absolventen für diesen Zeitraum. Lediglich jeder zwanzigste Arbeitgeber für Juristen prognostiziert in den kommenden Jahren einen rückläufigen Trend.



Wie viele freie Stellen hat Ihr Unternehmen für welche Akademiker?

Alle Absolventengruppen



Die befragten Unternehmen bieten 2014 **mehr als 17 000** Stellen für Akademiker an – davon die meisten (über 6 800) für Wirtschaftswissenschaftler. Für Absolventen sind mehr als ein Viertel der Jobs reserviert, für Young Professionals mit erster Berufserfahrung knapp ein Fünftel. Die meisten Vakanzen haben Arbeitgeber bei Praktikanten. Insgesamt sind 40 Prozent der freien Stellen Praktika.

Besonders auffällig ist das Praktikumsangebot für Naturwissenschaftler: 61 Prozent der Unternehmen gaben an, Praktikanten zu suchen. Dagegen bieten nur 22 Prozent der Unternehmen Praktika für Informatiker an.



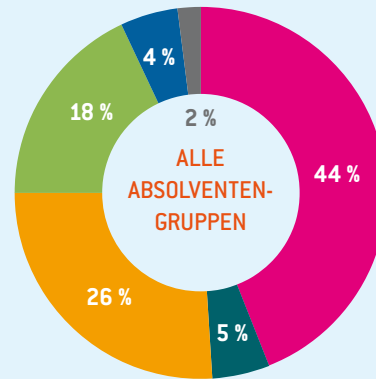
ARBEITSMARKT

Freie Stellen

>>> zurück zum Inhalt

Karrierestufen:
Wer wird gesucht?

Freie Stellen nach Karrierestufen



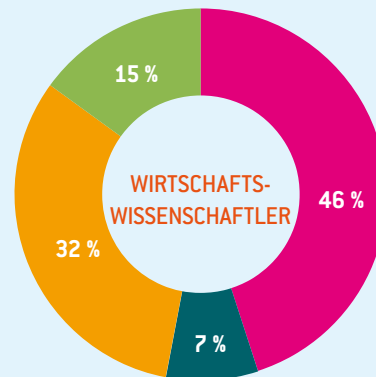
(Auf 100 Prozent fehlende oder überzählige Prozentpunkte sind Rundungsdifferenzen.)

Aktuelle Stellenangebote
gibt's in der Jobbörse auf
staufenbiel.de

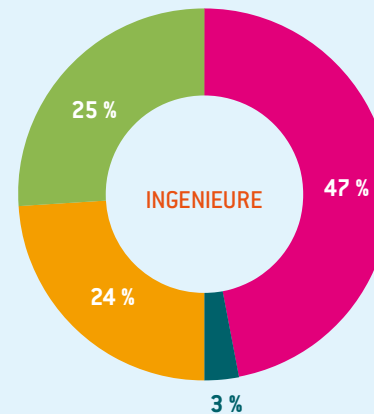


staufenbiel
JOB
TRENDS
2014

- ◆ Praktikanten
- ◆ Trainees
- ◆ Hochschulabsolventen
- ◆ Young Professionals
- ◆ Referendare
- ◆ Associates



(Auf 100 Prozent fehlende oder überzählige Prozentpunkte sind Rundungsdifferenzen.)

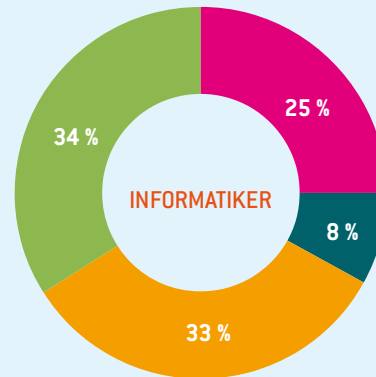


ARBEITSMARKT

Freie Stellen

>>> zurück zum Inhalt

Karrierestufen:
Wer wird gesucht?

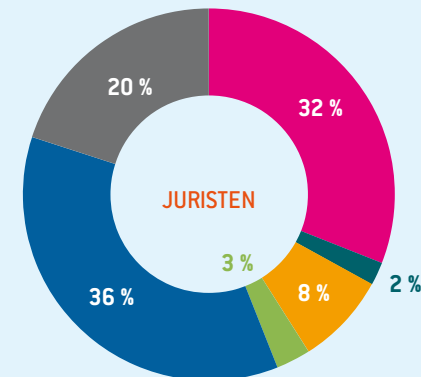
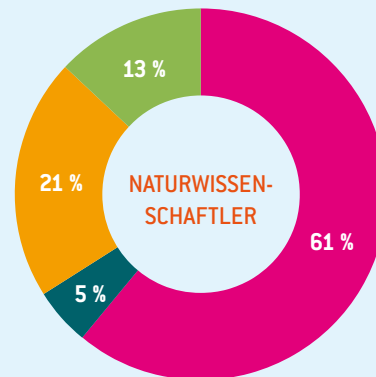


Aktuelle Stellenangebote
gibt's in der Jobbörse auf
staufenbiel.de



staufenbiel
JOB
TRENDS
2014

- ◆ Praktikanten
- ◆ Trainees
- ◆ Hochschulabsolventen
- ◆ Young Professionals
- ◆ Referendare
- ◆ Associates



(Auf 100 Prozent fehlende oder überzählige Prozentpunkte sind Rundungsdifferenzen.)

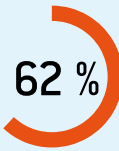
ARBEITSMARKT

Bedarfsverteilung nach Branchen

Welche Akademiker werden gesucht?

ALLE BRANCHEN

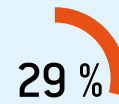
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER



INGENIEURE



INFORMATIKER



NATURWISSENSCHAFTLER



JURISTEN



SOZIAL- UND GEISTESWISSENSCHAFTLER

(Mehrfachauswahl möglich)

Mit der iPad-App haben Sie alle Karriere-Publikationen von Staufenberg Institut immer dabei.



Wer sich mit **Wirtschaft** auskennt, ist gefragt: Knapp zwei Drittel der Unternehmen aller Branchen haben Bedarf an Wirtschaftsabsolventen. Damit liegen die Wirtschaftswissenschaftler unangefochten auf Platz eins, wenn es um den größten Absolventenbedarf der Unternehmen geht.

Erwartungsgemäß gehören die Ingenieure und die Informatiker ebenfalls zur Gruppe der von den Unternehmen am stärksten nachgefragten Absolventen. Jeweils mehr als die Hälfte der Firmen gab an, Bedarf an diesen Berufsgruppen zu haben. In der Automobilbranche sind Ingenieure sehr begehrt, im Consulting die Wirtschaftswissenschaftler und in der Branche IT/Telekommunikation die Informatiker. Im Dienstleistungsbereich haben auch Sozial- und Geisteswissenschaftler gute Chancen, denn Unternehmen schätzen ihren Bedarf hier optimistisch ein.

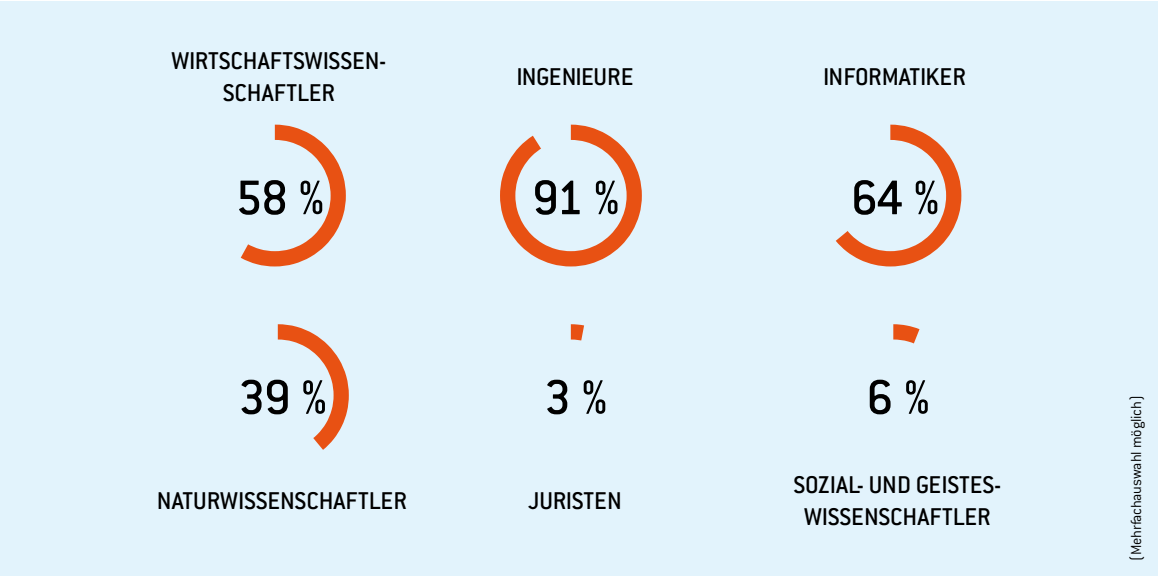
staufer
JOB
TRENDS
2014

ARBEITSMARKT

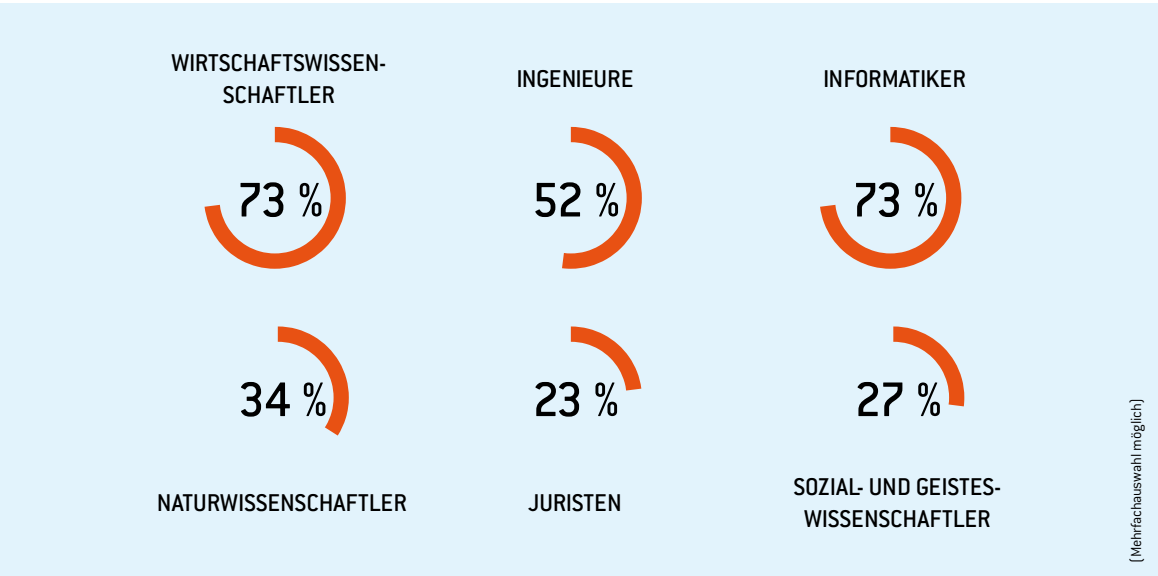
Bedarfsverteilung nach Branchen

Welche Akademiker werden in den verschiedenen Branchen gesucht?

AUTOMOTIVE



CONSULTING

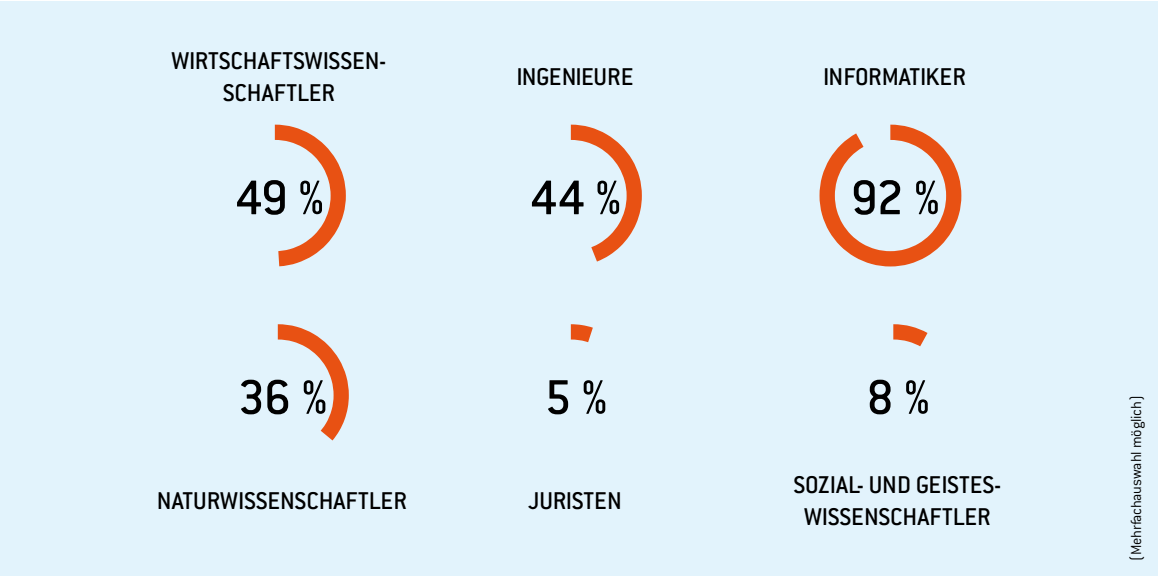


ARBEITSMARKT

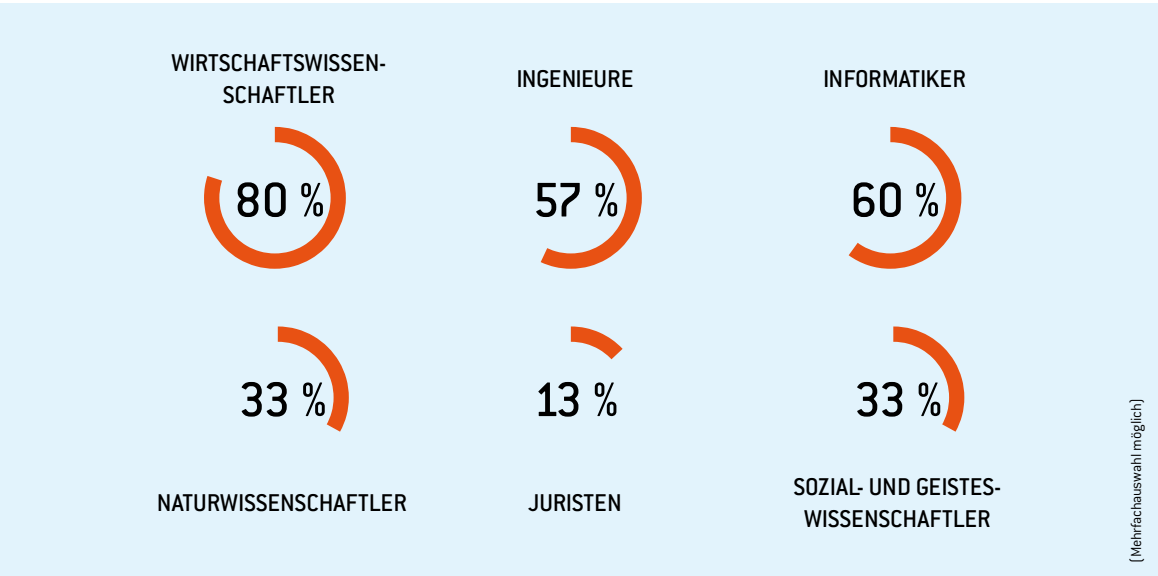
Bedarfsverteilung nach Branchen

Welche Akademiker werden in den verschiedenen Branchen gesucht?

IT/TELEKOMMUNIKATION



Dienstleistung (sonstige)



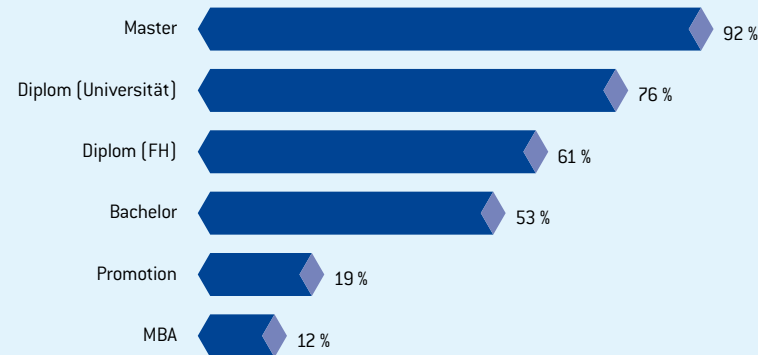
ABSCHLÜSSE UND QUALIFIKATIONEN

Abschlüsse

>>> zurück zum Inhalt

Welche Abschlüsse präferieren Unternehmen?

Alle Absolventengruppen (außer Juristen)



[Pro Fachrichtung konnten drei Abschlüsse gewählt werden.]

staufenbiel
JOB
TRENDS
2014

Die inzwischen etablierten **Abschlüsse** Bachelor und Master steigen weiter in der Beliebtheit der Unternehmen. Großer Gewinner ist der Bachelor-Abschluss: Mit rund 53 Prozent präferieren ihn deutlich mehr Unternehmen als im Vorjahr (38 Prozent). Bei Ingenieuren und Naturwissenschaftlern allerdings ist der Bachelor immer noch nicht besonders beliebt. Für rund 92 Prozent ist der Master der bevorzugte Abschluss. Auch hier ist eine deutliche Steigerung zu beobachten (Vorjahr: 86 Prozent).

Das Universitätsdiplom ist mit rund 76 Prozent noch an zweiter Stelle der präferierten Abschlüsse. Es ist jedoch ein Abwärtstrend zu erkennen (Vorjahr: 82 Prozent). Das FH-Diplom ist mit 61 Prozent zwar noch populärer als der Bachelor. Aber auch hier ist ein Abwärtstrend erkennbar (Vorjahr: 65 Prozent).



ABSCHLÜSSE UND QUALIFIKATIONEN

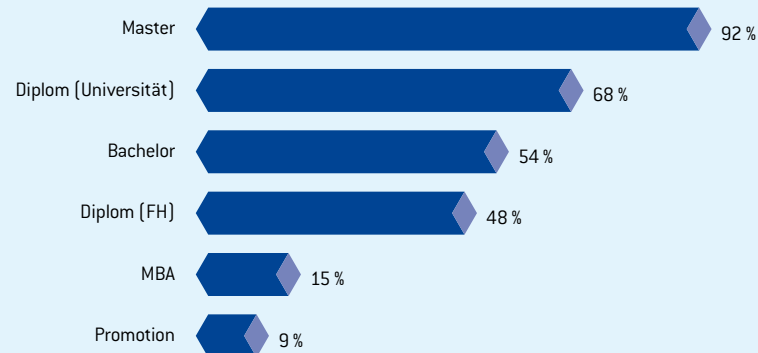
Abschlüsse

>>> zurück zum Inhalt

Welche Abschlüsse präferieren Unternehmen?

WIRTSCHAFTS-
WISSENSCHAFTLER

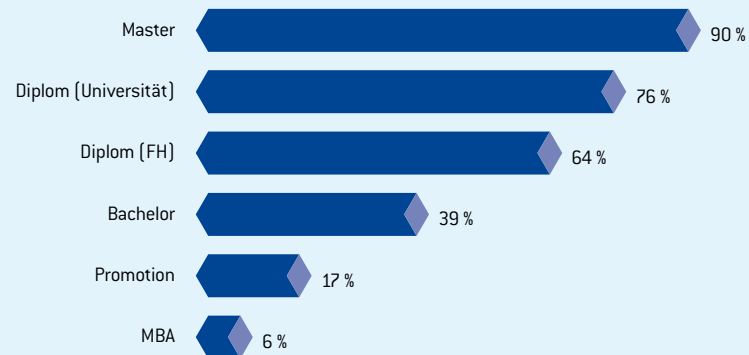
Wirtschaftswissenschaftler



[Pro Fachrichtung konnten drei Abschlüsse gewählt werden.]

INGENIEURE

Ingenieure



[Pro Fachrichtung konnten drei Abschlüsse gewählt werden.]

staufenberg
JOB
TRENDS
2014

ABSCHLÜSSE UND QUALIFIKATIONEN

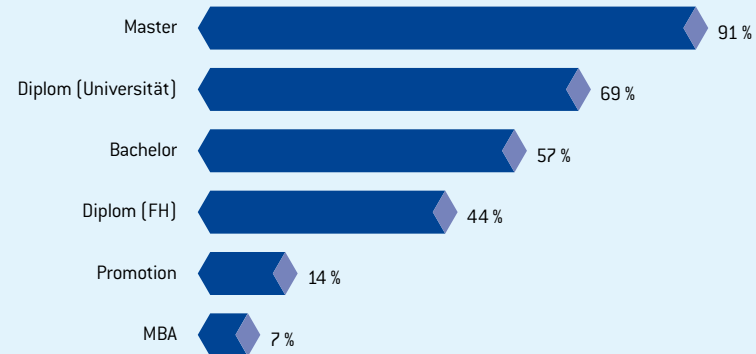
Abschlüsse

>>> zurück zum Inhalt

Welche Abschlüsse präferieren Unternehmen?

INFORMATIKER

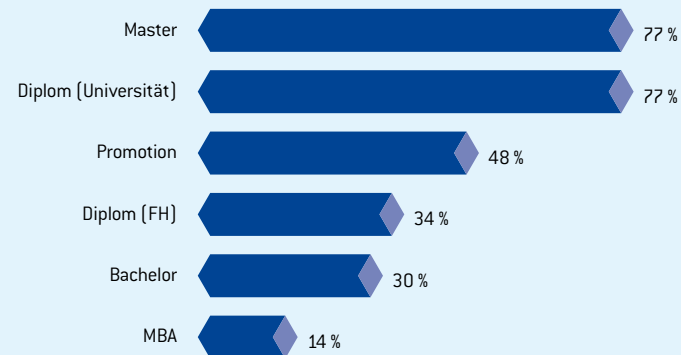
Informatiker



[Pro Fachrichtung konnten drei Abschlüsse gewählt werden.]

NATURWISSENSCHAFTLER

Naturwissenschaftler



[Pro Fachrichtung konnten drei Abschlüsse gewählt werden.]

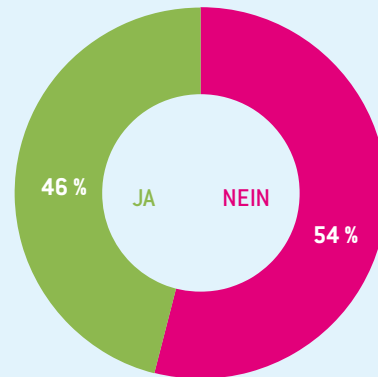
staufenbiel
JOB
TRENDS
2014

ABSCHLÜSSE UND QUALIFIKATIONEN

Einstiegsperspektiven

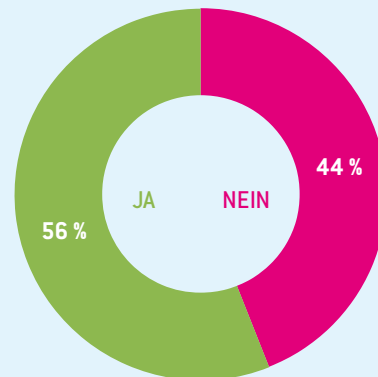
>>> zurück zum Inhalt

Bachelor und Master:
Unterscheiden sich
Einstiegs- und Entwick-
lungsperspektiven?



Mehr als die Hälfte der Unternehmen unterscheidet nicht zwischen **Master und Bachelor**, wenn es um die Einstiegs- und Entwicklungsperspektiven geht. Das klingt positiv, bedeutet aber im Umkehrschluss, dass 46 Prozent einen Unterschied machen. Anders sieht es bei den Einstiegsgehältern aus. Hier zahlen 56 Prozent der Arbeitgeber Absolventen mit Master-Abschluss andere Gehälter als Bachelor-Absolventen.

Sind die Einstiegs-
gehälter für Bachelor
und Master
unterschiedlich?



Die Differenz zwischen Bachelor- und Master-Gehältern beträgt durchschnittlich **14 %**

staufenbiel
JOB
TRENDS
2014

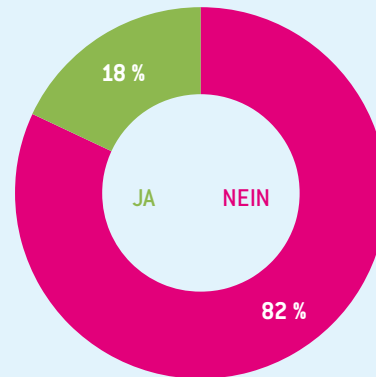
ABSCHLÜSSE UND QUALIFIKATIONEN

Einstiegsperspektiven

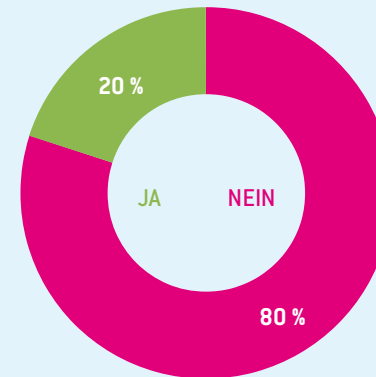
>>> zurück zum Inhalt

Gibt es in Ihrem Unternehmen spezielle Einstiegsprogramme für ...

Bachelor



Master



stauftenbiel
JOB
TRENDS
2014



Mehr über Master-Studiengänge und den MBA finden Sie unter mba-master.de

Die meisten Unternehmen bieten keine speziellen Einstiegsprogramme für Bachelor- und Master-Absolventen an. Aber im Vergleich zum Vorjahr hat sich vor allem der Anteil für Bachelor-Absolventen erhöht: von elf auf 18 Prozent (Master: von 17 auf rund 20 Prozent).

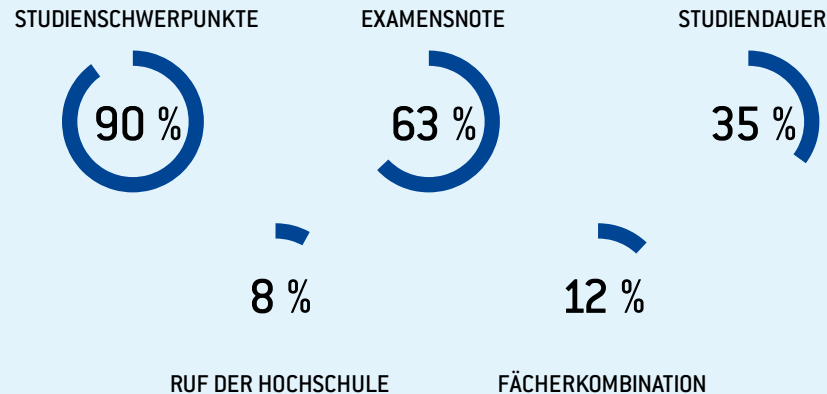
ABSCHLÜSSE UND QUALIFIKATIONEN

Studienbezogene Einstellungskriterien

>>> zurück zum Inhalt

Welche studienbezogenen Einstellungskriterien sind für Unternehmen entscheidend?

ALLE ABSOLVENTENGRUPPEN
[AUSSER JURISTEN]



[Pro Fachrichtung konnten zwei Kriterien gewählt werden.]

staufenbiel
JOB
TRENDS
2014



Um eine Stelle optimal zu besetzen, achten die Unternehmen in erster Linie auf die **Studienschwerpunkte** der Bewerber (90 Prozent). An zweiter Stelle steht die Examensnote (63 Prozent). Im Vergleich ist die Abschlussnote bei Naturwissenschaftlern und Juristen am wichtigsten. Die Studiendauer ist für viele Unternehmen nicht mehr so wichtig wie im Vorjahr. Rund ein Drittel legt darauf Wert (Vorjahr: 42 Prozent).

Der größte Unterschied zum Vorjahr: Die Unternehmen achten mehr darauf, wie Bewerber ihre Fächer kombinieren. Für rund zwölf Prozent der Unternehmen ist die Fächerkombination ein entscheidendes Kriterium. Im Vorjahr war das nur für vier Prozent wichtig. Auf den Ruf der Hochschule achten rund acht Prozent. Hierbei fällt auf, dass die Hochschule bei Ingenieuren wichtiger ist als bei Wirtschaftswissenschaftlern.

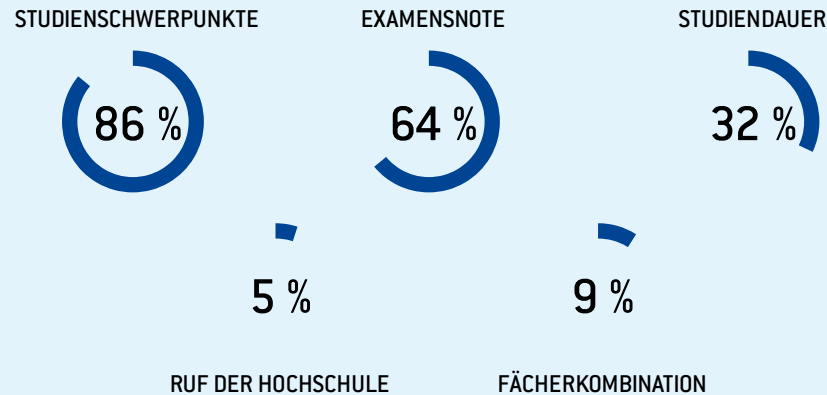
ABSCHLÜSSE UND QUALIFIKATIONEN

Studienbezogene Einstellungskriterien

>>> zurück zum Inhalt

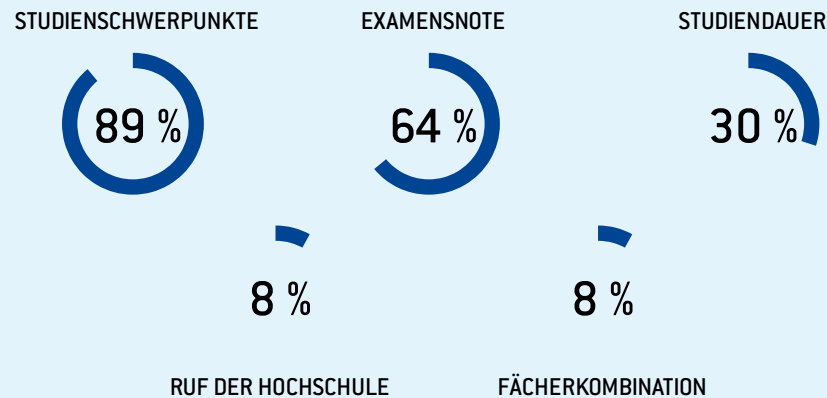
Welche studienbezogenen Einstellungskriterien sind für Unternehmen entscheidend?

**WIRTSCHAFTS-
WISSENSCHAFTLER**



[Pro Fachrichtung konnten zwei Kriterien gewählt werden.]

INGENIEURE



[Pro Fachrichtung konnten zwei Kriterien gewählt werden.]

staufenbiel
JOB
TRENDS
2014

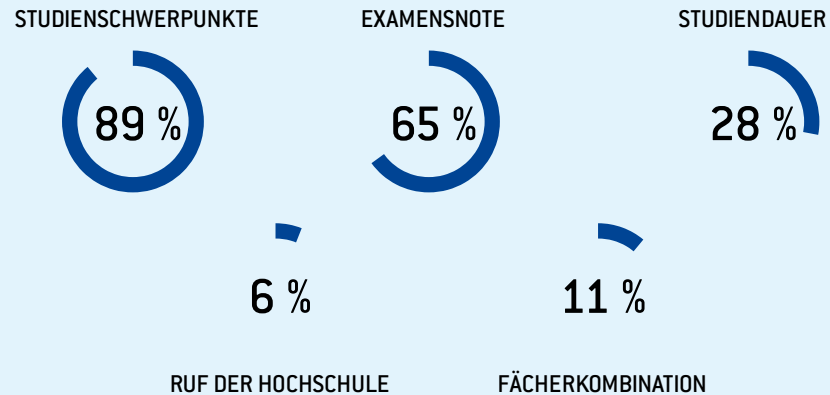
ABSCHLÜSSE UND QUALIFIKATIONEN

Studienbezogene Einstellungskriterien

>>> zurück zum Inhalt

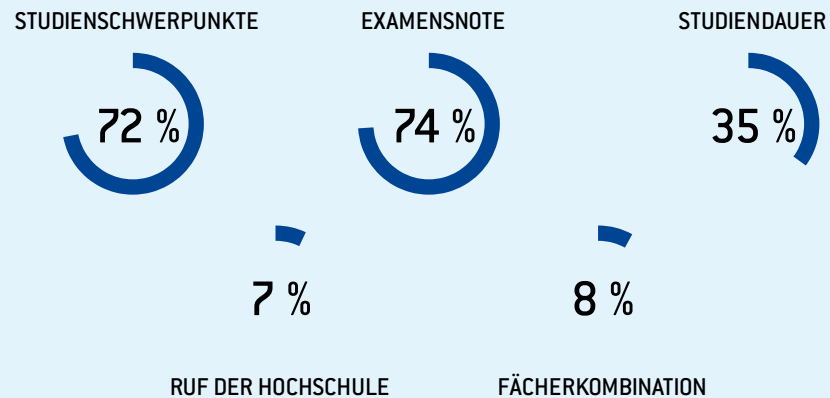
Welche studienbezogenen Einstellungskriterien sind für Unternehmen entscheidend?

INFORMATIKER



[Pro Fachrichtung konnten zwei Kriterien gewählt werden.]

NATURWISSENSCHAFTLER



[Pro Fachrichtung konnten zwei Kriterien gewählt werden.]



ABSCHLÜSSE UND QUALIFIKATIONEN

Studienbezogene Einstellungskriterien

>>> zurück zum Inhalt

Welche studienbezogenen Einstellungskriterien sind für Kanzleien entscheidend?

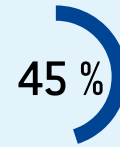
JURISTEN GESAMT

Examensnoten sind das entscheidende Kriterium, wenn es um die Einstellung von Juristen geht. Die Arbeitgeber erwarten vor allem ein mindestens vollbefriedigendes zweites Staatsexamen (82 Prozent). Es folgt das erste Staatsexamen mit 68 Prozent. Auch hier sollten Bewerber mindestens die Note „vollbefriedigend“ vorweisen können. Auf den Studienschwerpunkt und Studiendauer achten etwa 60 Prozent der Arbeitgeber.

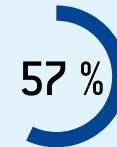
STUDIENSCHWERPUNKTE



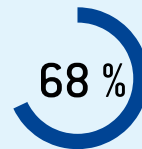
PRAKTIKA



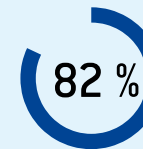
STUDIENDAUER



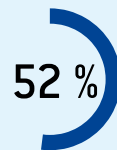
1. STAATSEXAMEN MIND. VOLLBEFRIEDIGEND



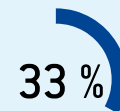
2. STAATSEXAMEN MIND. VOLLBEFRIEDIGEND



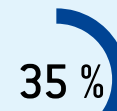
AUSLANDSERFAHRUNG



LL.M.



PROMOTION



(Mehrfachauswahl möglich)

stauftenbiel
JOB
TRENDS
2014

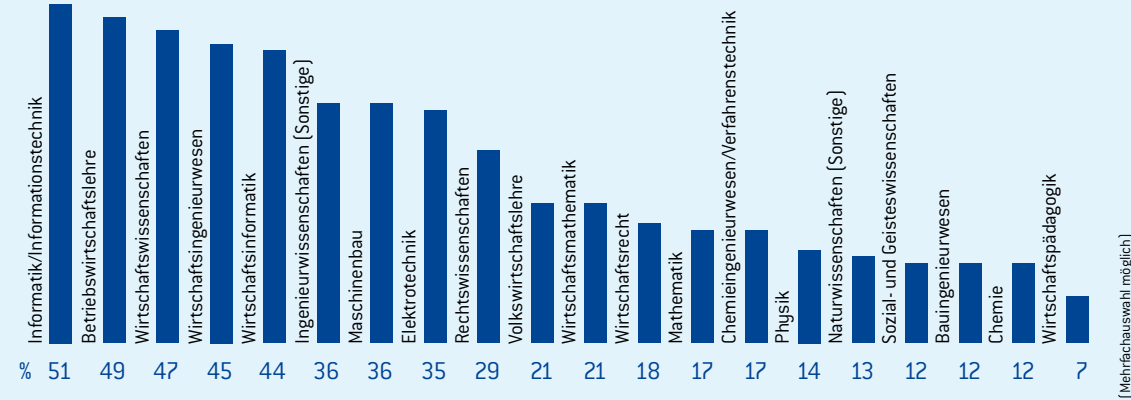
ABSCHLÜSSE UND QUALIFIKATIONEN

Fachrichtungen

>>> zurück zum Inhalt

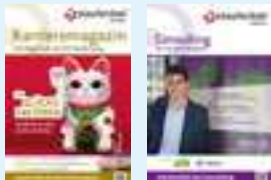
Welche
Fachrichtungen fragen
Unternehmen nach?

TOP 20



stauftenbiel
**JOB
TRENDS
2014**

Informatiker und **Wirtschaftswissenschaftler** sind auf dem Arbeitsmarkt am meisten gefragt. Mehr als die Hälfte der Unternehmen hat Bedarf an Informatikern. Auch BWLer braucht fast jedes zweite Unternehmen. Bei den Ingenieuren haben Unternehmen den größten Bedarf an Maschinenbauern (36 Prozent) und Elektrotechnikern (35 Prozent). Ebenfalls unter den Top 20 der nachgefragten Fachrichtungen sind Juristen, Mathematiker, Chemiker, Physiker, Bauingenieure und Sozial- und Geisteswissenschaftler. Weniger gefragt sind Biologen, Pharmazeuten, Mediziner und Fachleute im Bergbau.



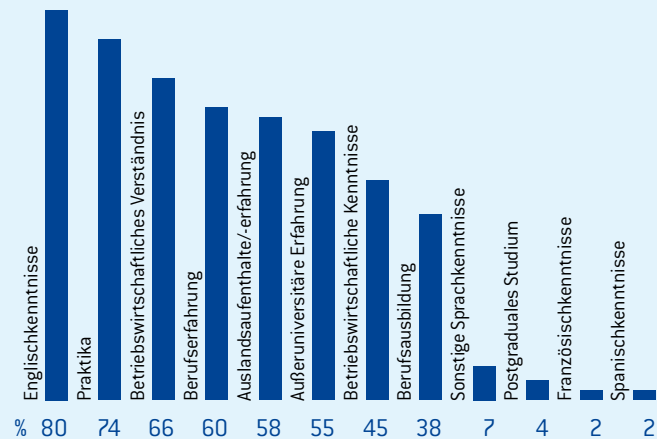
ABSCHLÜSSE UND QUALIFIKATIONEN

Zusatzqualifikationen

>>> zurück zum Inhalt

Welche Zusatzqualifikationen erwarten Unternehmen von Absolventen?

ALLE ABSOLVENTENGRUPPEN



(Mehrfachauswahl möglich)

stauftenbiel
JOB
TRENDS
2014



Englischkenntnisse sind mit rund 80 Prozent unbestrittener Spitzenreiter unter den Zusatzqualifikationen, die Unternehmen von Absolventen erwarten. Am zweitwichtigsten sind praktische Erfahrungen, die durch Praktika erworben wurden. Rund zwei Drittel der Unternehmen legen Wert auf betriebswirtschaftliches Verständnis. Betriebswirtschaftliche Kenntnisse erwarten hingegen nur 45 Prozent der Unternehmen. Berufserfahrung ist für 60 Prozent der Unternehmen relevant. Mehr als die Hälfte der Unternehmen erwartet außerdem Auslandserfahrung und außeruniversitäre Erfahrung von Absolventen. Weniger wichtig sind ein postgraduales Studium, Französisch- und Spanischkenntnisse.

ABSCHLÜSSE UND QUALIFIKATIONEN

Zusatzqualifikationen

Welche Zusatzqualifikationen erwarten Unternehmen von Absolventen?

WIRTSCHAFTS- WISSENSCHAFTLER



INGENIEURE

INGENIEURE



ABSCHLÜSSE UND QUALIFIKATIONEN

Zusatzqualifikationen

Welche Zusatzqualifikationen erwarten Unternehmen von Absolventen?

INFORMATIKER



[Mehrfachauswahl möglich]

NATURWISSENSCHAFTLER



[Mehrfachauswahl möglich]

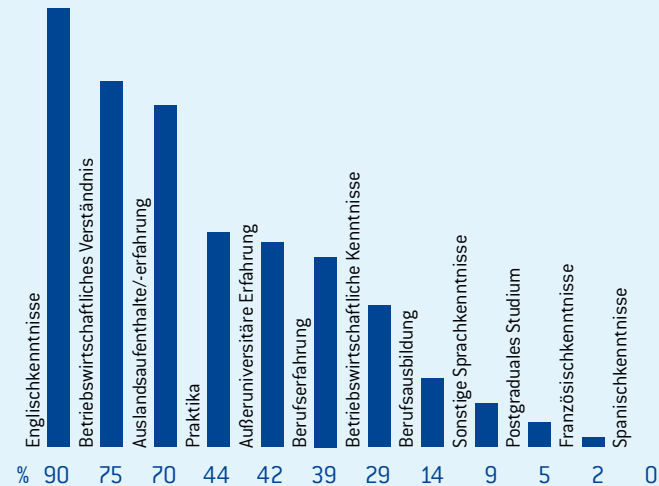
ABSCHLÜSSE UND QUALIFIKATIONEN

Zusatzqualifikationen

>>> zurück zum Inhalt

Welche Zusatzqualifikationen erwarten Unternehmen von Absolventen?

JURISTEN GESAMT



(Mehrfachauswahl möglich)

stauftenbiel
**JOB
TRENDS
2014**

„In English, please“. 90 Prozent der Arbeitgeber für Juristen erwarten von ihren Bewerbern Englischkenntnisse. Denn gerade die Top-Arbeitgeber arbeiten multikulturell und international. Die meisten Arbeitgeber fordern keine komplette Zusatzausbildung in BWL, aber immerhin rund 75 Prozent wünschen sich von ihrem Nachwuchs betriebswirtschaftliches Verständnis. Das bedeutet, dass die Absolventen ein Gespür für betriebswirtschaftliche Zusammenhänge haben sollten und Buchführung und Bilanzierung keine Fremdwörter für sie sind.



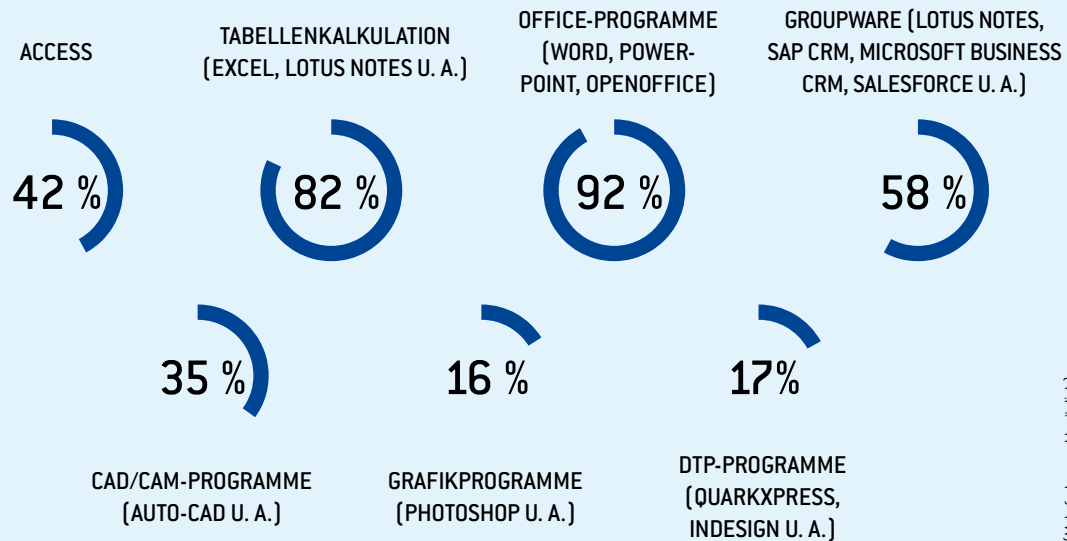
ABSCHLÜSSE UND QUALIFIKATIONEN

IT-Kenntnisse

>>> zurück zum Inhalt

Welche IT-Kenntnisse erwarten Unternehmen von Informatikern?

ANWENDUNGSPROGRAMME



Zum Branchen-Channel IT geht es hier.

Kenntnisse der **Office-Programme** wie Word und Excel sollten für Informatiker selbstverständlich sein. Fundierte Kenntnisse von Programmen der Tabellenkalkulation erwarten mehr als 80 Prozent. Mehr als die Hälfte der Unternehmen, die Informatiker suchen, erwarten Know-how von Groupware wie Lotus Notes, SAP CRM und Salesforce. Access und CAD-Programme sind für weniger als die Hälfte der Unternehmen wichtig. Auch DTP- und Grafikprogramme sind weniger entscheidend.

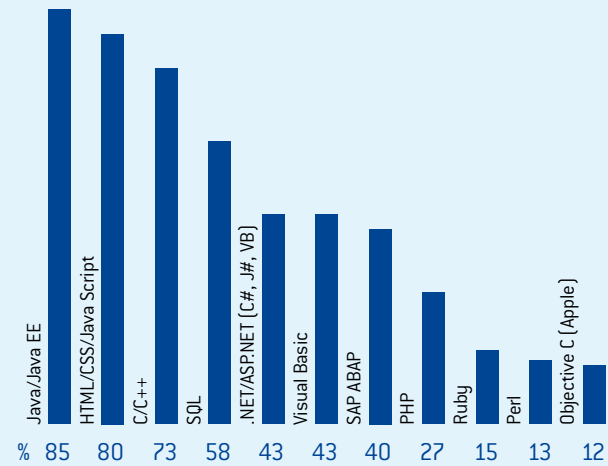
ABSCHLÜSSE UND QUALIFIKATIONEN

IT-Kenntnisse

>>> zurück zum Inhalt

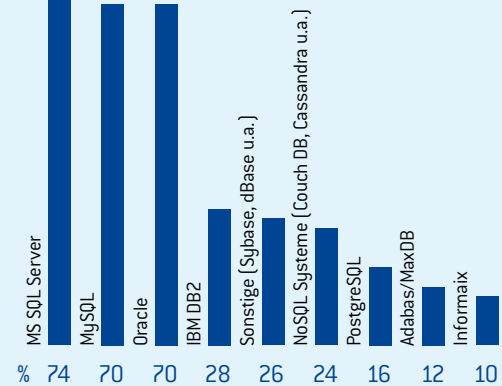
Welche IT-Kenntnisse erwarten Unternehmen von Informatikern?

PROGRAMMIERSPRACHEN



(Mehrfachauswahl möglich)

DATENBANKKENNTNISSE



(Mehrfachauswahl möglich)



ABSCHLÜSSE UND QUALIFIKATIONEN

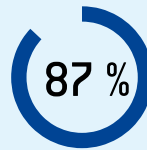
IT-Kenntnisse

>>> zurück zum Inhalt

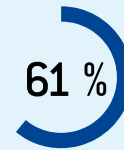
Welche IT-Kenntnisse erwarten Unternehmen von Informatikern?

BETRIEBSSYSTEME

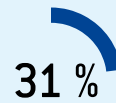
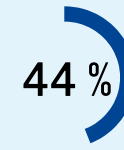
WINDOWS 2000/XP/
VISTA/7/8



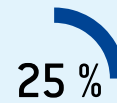
WINDOWS SERVER
2003/2008/2012



LINUX/NETBSD/UNIX



MOBILE OS
(ANDROID, IOS U. A.)



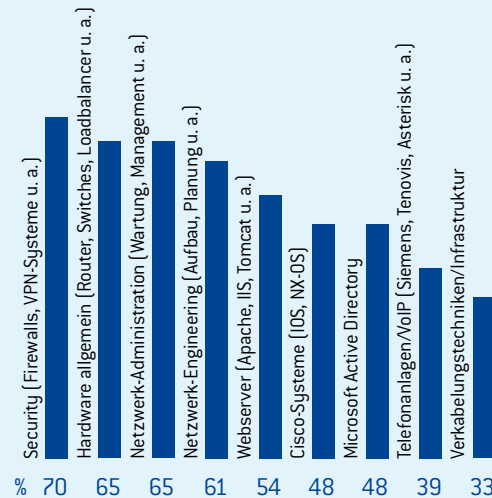
SONSTIGE (IBM I5/OS, AIX,
SOLARIS, HP-UX U. A.)



APPLE MAC OS X

(Mehrfachauswahl möglich)

NETZWERKTECHNIKEN



(Mehrfachauswahl möglich)



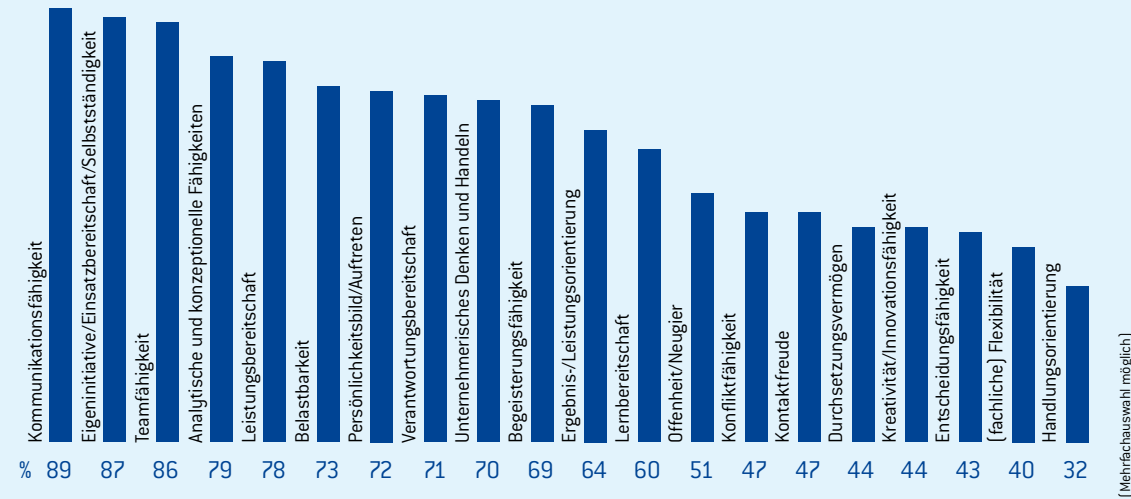
ABSCHLÜSSE UND QUALIFIKATIONEN

Soft Skills

>>> zurück zum Inhalt

Auf welche personenbezogenen Einstellungskriterien achten Unternehmen?

GEFRAGTE SOFT SKILLS



stauftenbiel
**JOB
TRENDS
2014**

Wer kommunizieren kann, ist klar im Vorteil. Rund 86 Prozent der Unternehmen erwarten von Bewerbern Kommunikationsfähigkeit. Danach folgen Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft und Selbstständigkeit sowie Teamfähigkeit mit ebenfalls über 80 Prozent. Leistungsbereitschaft und Belastbarkeit sind für mehr als 70 Prozent der Unternehmen wichtig. Deutlich weniger gefragt sind Mobilität, Führungspotenzial, Interdisziplinarität, Interessenbreite und Wissenschaftsorientierung. Hierauf achten weniger als ein Drittel der Unternehmen. Kreativität und Innovationsfähigkeit erwarten mit 44 Prozent genauso viele Unternehmen wie Durchsetzungsvermögen.

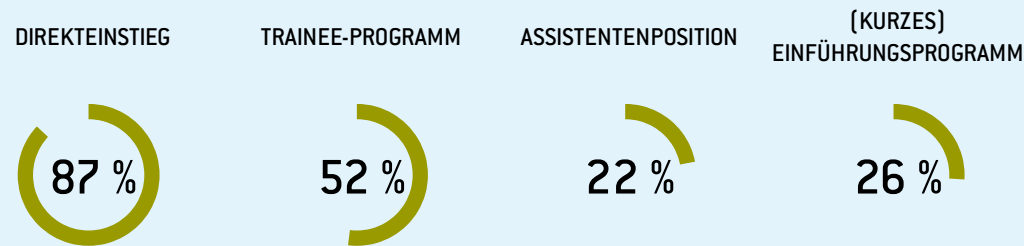


EINSTEIGEN

Einstiegsformen

Welche Einstiegsformen bieten Unternehmen für Absolventen?

ALLE ABSOLVENTENGRUPPEN
(AUSSER JURISTEN)



(Mehrfachauswahl möglich)

staufenbiel
JOB
TRENDS
2014



Absolventen steigen bei den meisten Unternehmen direkt ins Berufsleben ein. Gerade bei Ingenieuren ist das der Normalfall. Sie können sich bei gut der Hälfte der Arbeitgeber auch für ein Trainee-Programm bewerben – wie schon im Vorjahr. Für Wirtschaftswissenschaftler ist das bei 55 Prozent der Firmen möglich. Aber auch Ingenieure haben bei vier von zehn, Informatiker und Naturwissenschaftler bei gut einem Drittel der befragten Unternehmen eine Chance auf eine Trainee-Stelle. Insgesamt ein Viertel der Unternehmen kombiniert den Direkteinstieg mit einem kurzen Einführungsprogramm.

EINSTEIGEN

Einstiegsformen

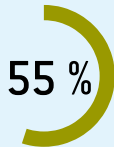
Welche Einstiegsformen bieten Unternehmen für Absolventen?

WIRTSCHAFTS-
WISSENSCHAFTLER

DIREKTEINSTIEG



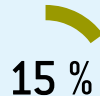
TRAINEE-PROGRAMM



ASSISTENTENPOSITION



[KURZES] EINFÜHRUNGSPROGRAMM



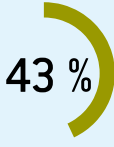
(Mehrfachauswahl möglich)

INGENIEURE

DIREKTEINSTIEG



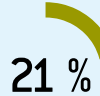
TRAINEE-PROGRAMM



ASSISTENTENPOSITION



[KURZES] EINFÜHRUNGSPROGRAMM



(Mehrfachauswahl möglich)

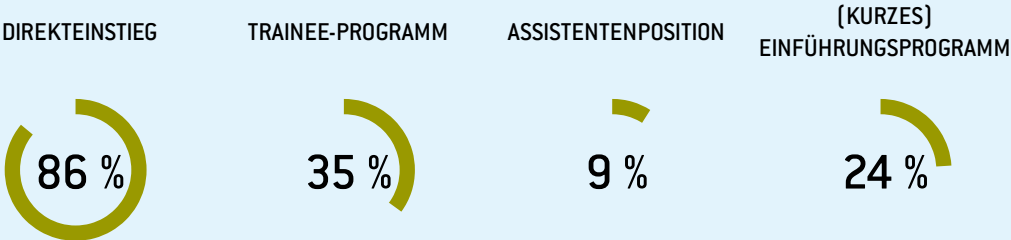


EINSTEIGEN

Einstiegsformen

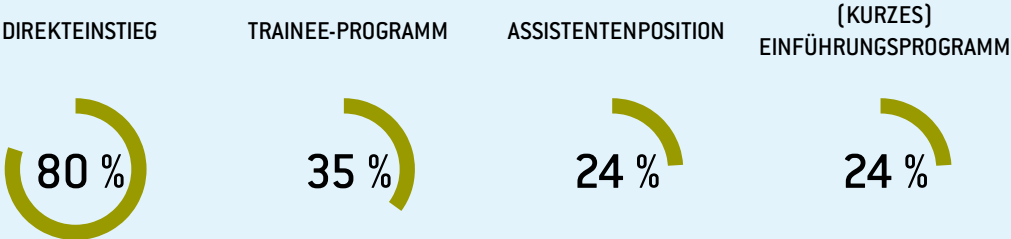
Welche Einstiegsformen bieten Unternehmen für Absolventen?

INFORMATIKER



(Mehrfachauswahl möglich)

NATURWISSENSCHAFTLER



(Mehrfachauswahl möglich)



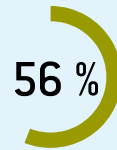
EINSTEIGEN

Einstiegsformen

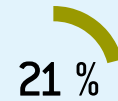
Welche Einstiegsformen bieten Unternehmen/ Kanzleien für Absolventen?

JURISTEN

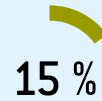
DIREKTEINSTIEG



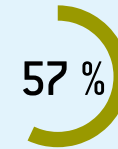
TRAINEE-PROGRAMM



ASSISTENTENPOSITION



[KURZES] EINFÜHRUNGSPROGRAMM



ASSOCIATE

(Mehrfachauswahl möglich)



Hier geht es zum Branchen-Channel Jura.

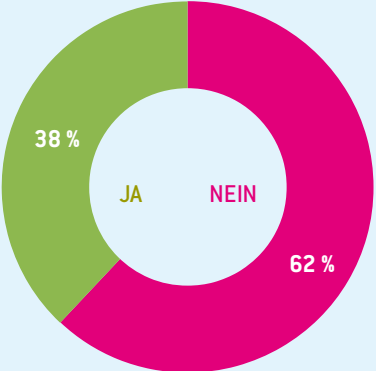
Sehr selten kommt es vor, dass Juristen als Trainee einsteigen. Für das Gros der Juristen ist der Direkteinstieg der Startschuss ins Berufsleben. Verständlich, bietet doch das zweijährige Referendariat einen intensiven Einblick in die Rechtspraxis. So geben rund 57 Prozent der befragten Arbeitgeber für Juristen an, Jungakademiker als Associates einzustellen. Rund 15 Prozent der befragten Arbeitgeber geben an, den Jungakademikern ein kurzes Einführungsprogramm zu bieten, 21 Prozent bieten Juristen ein Trainee-Programm an. Das sind häufig große Wirtschaftsunternehmen. Mit den neuen Abschlüssen Master und Bachelor müssen sich auch Unternehmen auseinandersetzen, die Juristen einstellen. Eine Sonderauswertung ergab, dass 90 Prozent der befragten Arbeitgeber bei Einstiegs- und Entwicklungsperspektiven zwischen Master und Bachelor unterscheiden.

EINSTEIGEN

Einstiegsformen

Trainee-Programme

Sind Auslandsaufenthalte vorgesehen?



Wie viele Monate dauert Ihr Trainee-Programm? **17 Monate**

Wie viele Ausbildungsstationen (Abteilungen) umfasst das Programm insgesamt? **5 Abteilungen**

Wie lange ist der jeweilige Aufenthalt in den verschiedenen Ausbildungsstationen? **10 Wochen**



Aktuelle Stellenangebote für Trainees finden Sie in der Jobbörse auf staufenbiel.de.

Einsteiger sollen in einem Trainee-Programm die unterschiedlichen Facetten des Unternehmens intensiv kennenlernen können. Experten raten daher, bei einer Dauer unter einem Jahr skeptisch zu sein und das Angebot genau zu prüfen. Im Durchschnitt dauert ein Trainee-Programm derzeit knapp anderthalb Jahre (17 Monate gegenüber 15 Monaten im Vorjahr). Dabei lernen die Trainees im Schnitt fünf Stationen kennen. Einen Auslandsaufenthalt integriert mehr als ein Drittel der Arbeitgeber in das Trainee-Programm.

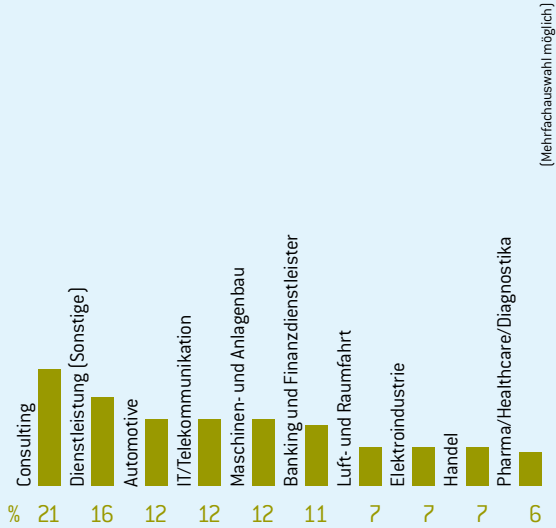
EINSTEIGEN

Einstiegsbranchen

In welchen Branchen werden Absolventen gesucht?

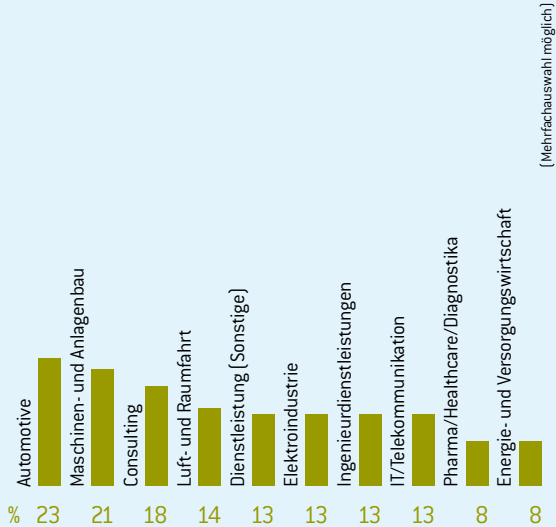
WIRTSCHAFTS-WISSENSCHAFTLER

TOP 10



INGENIEURE

TOP 10



Consultingunternehmen

stellen besonders häufig Wirtschaftswissenschaftler ein. Gut jedes fünfte Unternehmen mit Bedarf an Wirtschaftsexperten kommt aus der Beratungsbranche. Die weiteren Dienstleistungsbereiche verdrängen in diesem Jahr die ITK-Branche vom zweiten auf den dritten Platz. Auffällig ist, dass mit den Banken und Finanzdienstleistern ein klassischer Arbeitgeber für Wirtschaftswissenschaftler nur noch auf Platz sechs zu finden ist (nach Platz vier im Vorjahr).

Ingenieure

sind besonders in der Automotive-Branche und im Maschinen- und Anlagenbau gefragt. An dritter Stelle kommen die Consultingunternehmen. Weitere wichtige Arbeitgeber sind die Luft- und Raumfahrtindustrie, die Elektroindustrie, die ITK-Branche und Ingenieur- und andere Dienstleister.



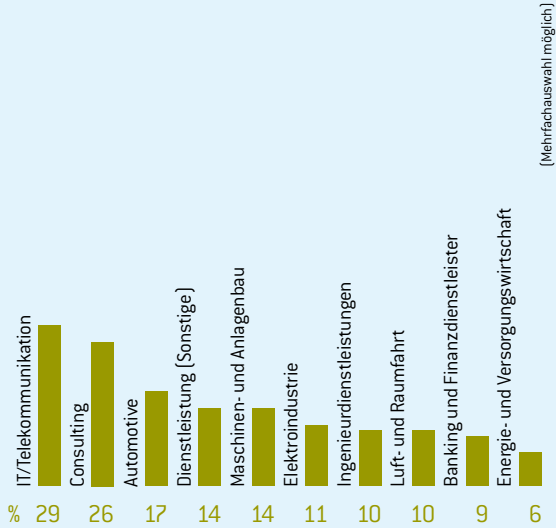
EINSTEIGEN

Einstiegsbranchen

In welchen Branchen werden Absolventen gesucht?

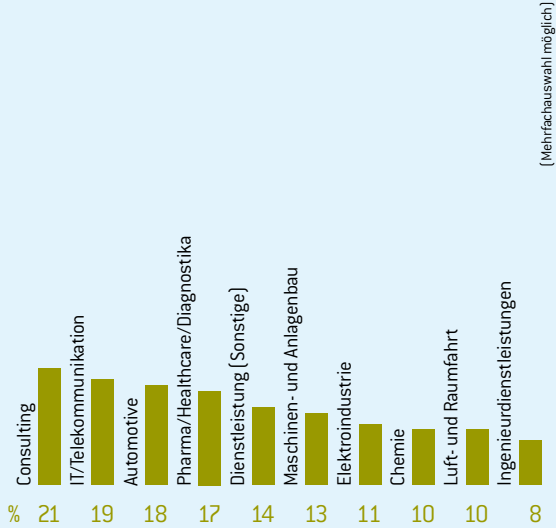
INFORMATIKER

TOP 10



NATURWISSENSCHAFTLER

TOP 10



Für **Informatiker** gibt es auf den vorderen Plätzen keine Überraschungen: Die meisten Arbeitgeber für IT-Nachwuchskräfte kommen aus der ITK-Branche. Es folgen die Consultingbranche und mit größerem Abstand der Automotive-Bereich. Die Branche braucht IT-Experten, gerade auch für die Entwicklung von sich selbst steuernden Autos, dem neuesten Trend der Automobilindustrie. Unter den wichtigen IT-Arbeitgebern behaupten sich außerdem verschiedene Dienstleister, der Maschinen- und Anlagenbau, die Elektroindustrie und die Luft- und Raumfahrtbranche.

Consultingunternehmen schätzen die analytischen Fähigkeiten von **Naturwissenschaftlern**. Die Automotive-Branche verbesserte sich um zwei Plätze auf Rang drei. Auf Platz vier folgt die Pharma- und Healthcare-Sparte. Gefolgt von sonstigen Dienstleistungen.

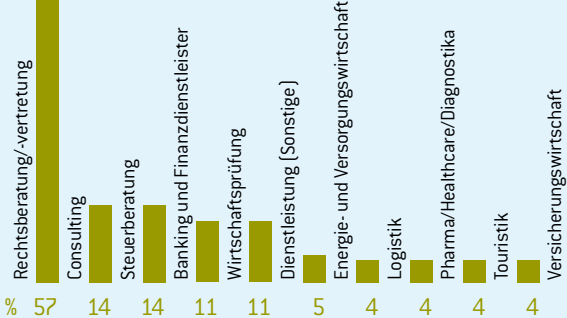


EINSTEIGEN

Einstiegsbranchen

In welchen Branchen werden Absolventen gesucht?

JURISTEN



(Mehrfachauswahl möglich)



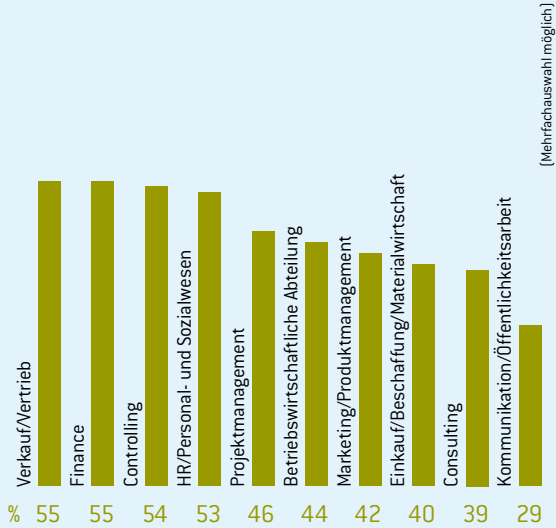
Die **Rechtsberatung** ist das klassische Feld eines Juristen. Mit großem Abstand (57 Prozent) suchen sowohl Unternehmen als auch Kanzleien Jura-Absolventen mit der Fähigkeit, juristische Sachverhalte zu verstehen, Probleme zu lösen und adäquat juristisch zu beraten. Neben der Beratung und Vertretung der Mandanten können Juristen auch als Steuerberater arbeiten. Ebenso attraktiv ist der Einstieg ins Consulting. So geben rund 14 Prozent der befragten Kanzleien und Unternehmen an, Juristen hier zu suchen. Für Absolventen bestehen im Consulting gute Anknüpfungspunkte an Studieninhalte wie etwa im Bereich M&A oder der Banken-Beratung. Juristen, die diese Themenvielfalt beherrschen, können auch im Banking und Finanzdienstleistungssektor einsteigen. Elf Prozent der Unternehmen und Kanzleien suchen hier Top-Absolventen. Weniger gefragt sind Juristen im Bereich Touristik.

EINSTEIGEN Einsatzfelder

Wo setzen Unternehmen Absolventen ein?

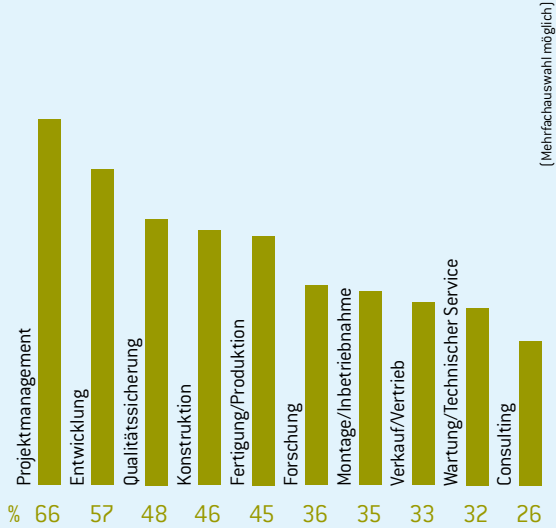
WIRTSCHAFTS- WISSENSCHAFTLER

TOP 10



INGENIEURE

TOP 10



Unternehmen leben vom Verkauf – der Vertrieb bleibt deshalb das wichtigste Einsatzfeld für Wirtschaftswissenschaftler. Finance, Controlling, Personal- und Sozialwesen und Projektmanagement bieten weiterhin zentrale Aufgaben für Wirtschaftsexperten. Lediglich die Bereiche Finance und Controlling tauschten dabei die Plätze.

Besonders hoher Bedarf an Ingenieuren besteht im Projektmanagement und in der Entwicklung. Sie bleiben die wichtigsten Einsatzfelder für Techniker, tauschten aber die Plätze – das Projektmanagement steht nun im Ranking ganz oben. Auf den Rängen drei bis fünf finden sich ebenfalls die Vorgänger vom Vorjahr, wenn auch in neuer Reihenfolge: Es folgen die Bereiche Qualitätssicherung, Konstruktion und Fertigung/Produktion.

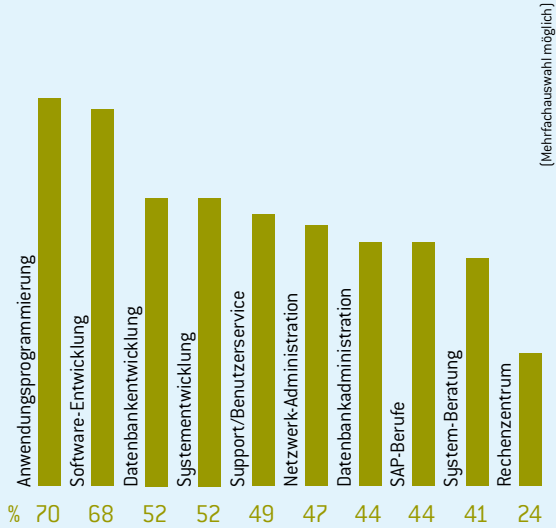


EINSTEIGEN Einsatzfelder

Wo setzen Unternehmen
Absolventen ein?

INFORMATIKER

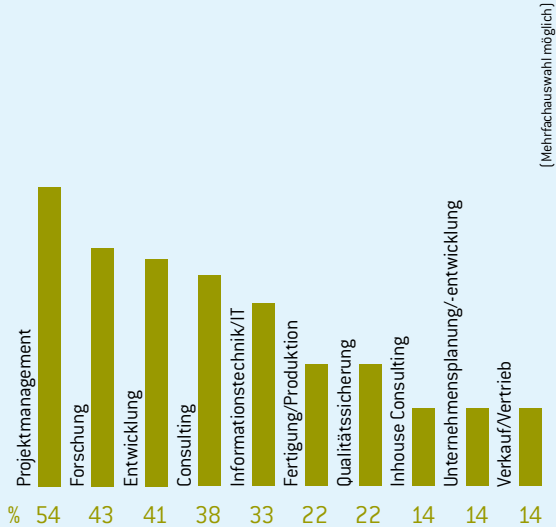
TOP 10



Im Vorjahr nannten die **IT-Arbeitgeber** noch die Software-Entwicklung vor der Anwendungsprogrammierung am häufigsten als Einsatzfeld für Informatiker, nun tauschten die beiden Bereiche die Plätze. Die Datenbankentwicklung verbesserte sich vom fünften auf den dritten Platz, den sie sich mit der Systementwicklung teilt. Kommunikationsstarke IT-Experten werden im Bereich Support/Benutzerservice eingesetzt, der vom siebten auf den fünften Rang stieg.

NATURWISSENSCHAFTLER

TOP 10



Wie bei den Ingenieuren ist auch bei den Naturwissenschaftlern das **Projektmanagement** der am häufigsten genannte Einsatzbereich. Im Vorjahr lag es noch auf dem zweiten Platz hinter der Entwicklung, die nun Rang drei belegt. Die Forschung als klassisches Feld für Naturwissenschaftler verbesserte sich vom dritten auf den zweiten Platz. Es folgen wie im Vorjahr das Consulting und die Informationstechnik.

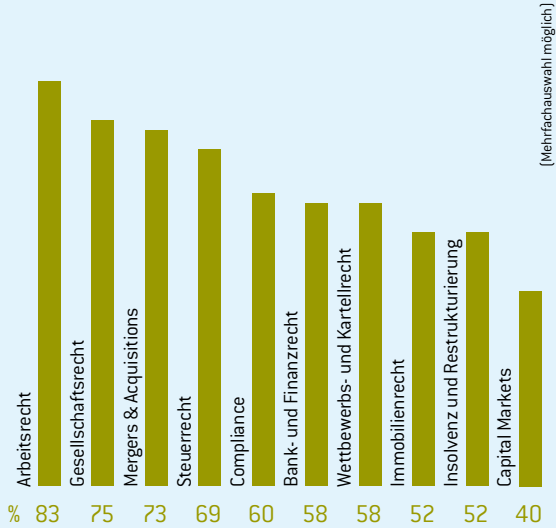


EINSTEIGEN Einsatzfelder

Wo setzen Unternehmen Absolventen ein?

JURISTEN IN UNTERNEHMEN

TOP 10

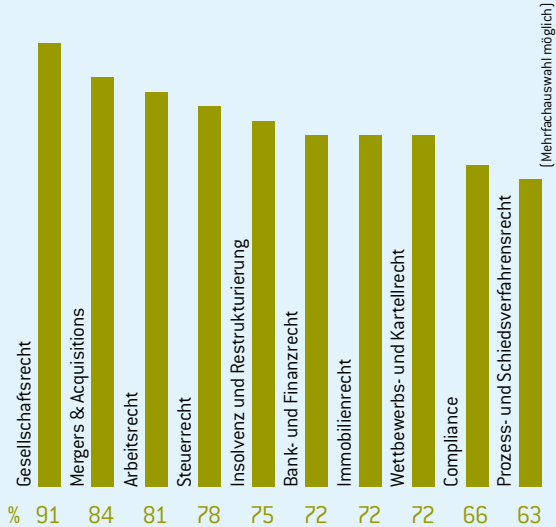


Sowohl für **Unternehmensjuristen** wie auch für **Juristen einer Kanzlei** sind Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht und M&A die Top-Rechtsgebiete mit dem größten Einsatzmöglichkeiten. Die größten Einsatzfelder in den Kanzleien bieten sich für Juristen im Gesellschaftsrecht (rund 91 Prozent). Für Unternehmensjuristen ist das Arbeitsrecht das stärkste Rechtsgebiet (rund 83 Prozent).

Wo setzen Kanzleien Absolventen ein?

JURISTEN IN KANZLEIEN

TOP 10



Die klassischen Rechtsgebiete wie Familienrecht und Strafrecht spielen bei den Kanzleien und Unternehmen, die Juristen beschäftigen, kaum eine Rolle. Das überrascht nicht, sind diese Rechtsgebiete meist den spezialisierten kleinen und mittelständischen Kanzleien vorbehalten.

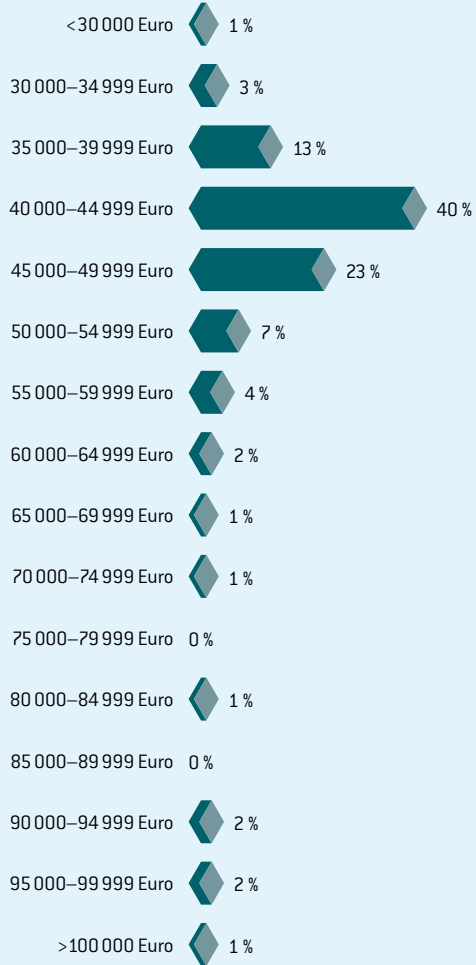


VERDIENEN

Einstiegsgehälter

Welche Einstiegsgehälter zahlen Unternehmen Absolventen?

ALLE ABSOLVENTENGRUPPEN



Vier von zehn Unternehmen zahlen ihren Absolventen ein Einkommen zwischen 40 000 und 45 000 Euro, knapp ein Viertel zwischen 45 000 und 50 000 Euro im Jahr. Und nur jeweils jeder hundertste Arbeitgeber liegt beim Einstiegsgehalt unter 30 000 oder über 100 000 Euro. Damit bewegen sich die Gehälter für Hochschulabsolventen insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres.

Vergleicht man die Gehälter nach Fachrichtung, zeigt sich, dass die Unternehmen die begehrten MINT-Absolventen durch hohe Gehälter (40 000 bis 44 999 Euro) locken. Das gilt für fast die Hälfte der Arbeitgeber, die Informatiker einstellen. Bei den Wirtschaftswissenschaftlern erreichen nur 38 Prozent dieses Niveau. Sie müssen sich häufiger als ihre Kommilitonen aus den MINT-Fächern mit einem Gehalt unter 40 000 Euro begnügen.



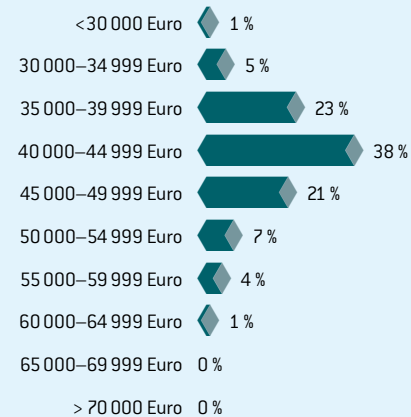
VERDIENEN

Einstiegsgehälter

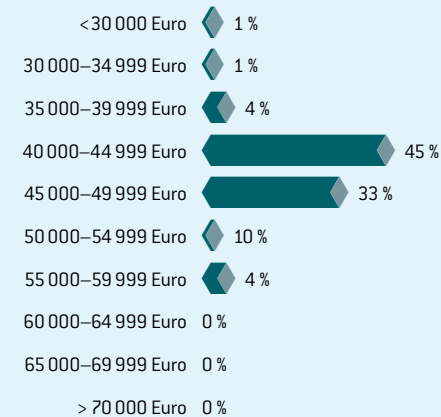
>>> zurück zum Inhalt

Welche
Einstiegsgehälter
zahlen Unternehmen
Absolventen?

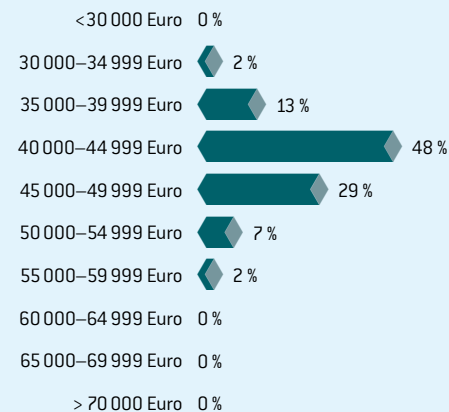
Wirtschaftswissenschaftler



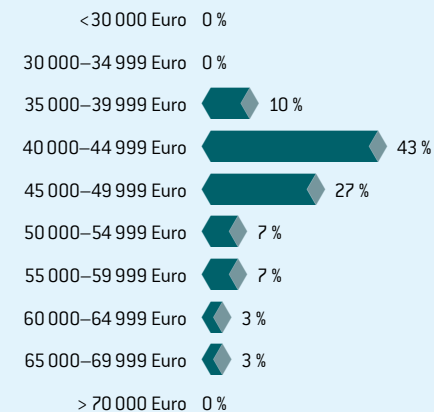
Ingenieure



Informatiker



Naturwissenschaftler



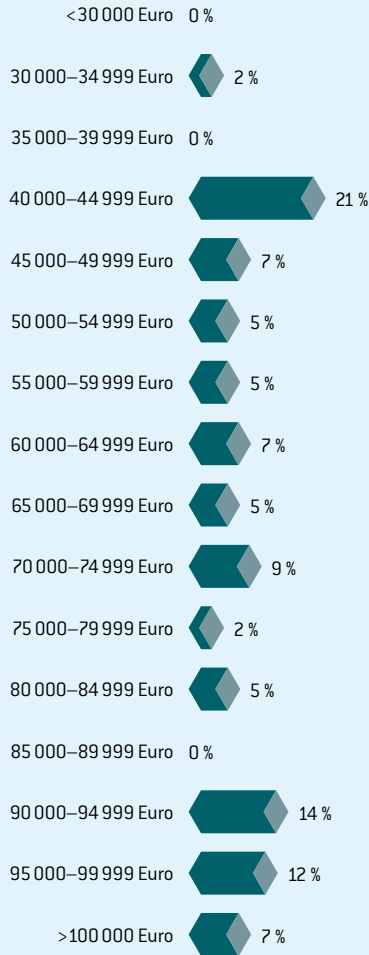
staufenbiel
JOB
TRENDS
2014

VERDIENEN

Einstiegsgehälter

Welche Einstiegsgehälter zahlen Kanzleien und Unternehmen Absolventen?

JURISTEN GESAMT



Rechtswissenschaften gehört zu den **beliebtesten Studienfächern** in Deutschland. Rund 160 000 Rechtsanwälte sind derzeit in Deutschland zugelassen, und jedes Jahr drängen Absolventen auf den Rechtsmarkt. Staatsanwalt, Richter, Anwalt, Unternehmen, Verbände, Stiftungen – überall werden Juristen gebraucht. So vielfältig die Einsatzfelder sind, so unterschiedlich sind auch die Einstiegsgehälter. Es zeichnet sich der Trend zu einem soliden Anfangsgehalt ab. Denn weniger als 30 000 Euro zahlt kein Arbeitgeber, der einen Juristen beschäftigt. 21 Prozent der befragten Kanzleien und Unternehmen dieser Studie gaben an, 40 000 bis knapp 45 000 Euro zu zahlen, 14 Prozent gewähren 90 000 bis knapp 95 000 Euro als Einstiegsgehalt. Dazwischen ist alles möglich, nach oben wird es aber weniger: Nur sieben Prozent der Teilnehmer gaben an, über 100 000 Euro zu zahlen.

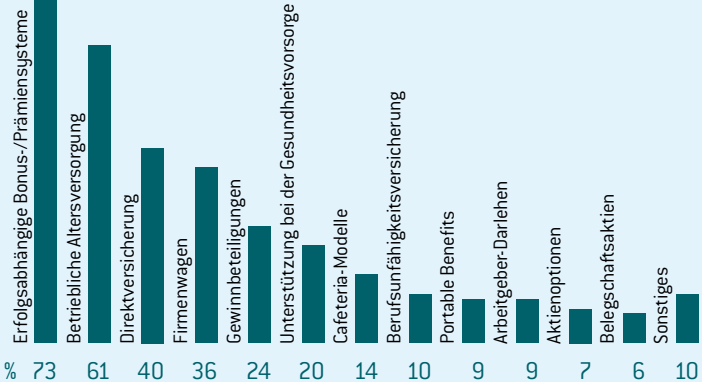


VERDIENEN

Vergütungsmodelle

Welche Vergütungsmodelle bieten Unternehmen über das Monatsgehalt hinaus?

ALLE ABSOLVENTENGRUPPEN



(Mehrfachauswahl möglich)



Mit der iPad-App haben Sie alle Karriere-Publikationen von Staufenberg Institut immer dabei.



Wie im Vorjahr sind erfolgsabhängige Bonus- und Prämienysteme der häufigste Anreiz, den Unternehmen ihren Berufseinsteigern bieten. Bei drei Vierteln aller Arbeitgeber sind sie üblich. Sechs von zehn Unternehmen ermöglichen eine betriebliche Altersversorgung, die weiterhin die zweithäufigste Zusatzleistung zum Gehalt darstellt. Direktversicherung und Firmenwagen folgen wie 2013 auf den Plätzen zwei und drei.

Gesundheitsvorsorge ist nur noch für jedes fünfte Unternehmen ein Thema (im Vorjahr noch für knapp jedes dritte). Aktienoptionen oder Belegschaftsaktien bietet weiterhin etwa jeder achte Arbeitgeber.

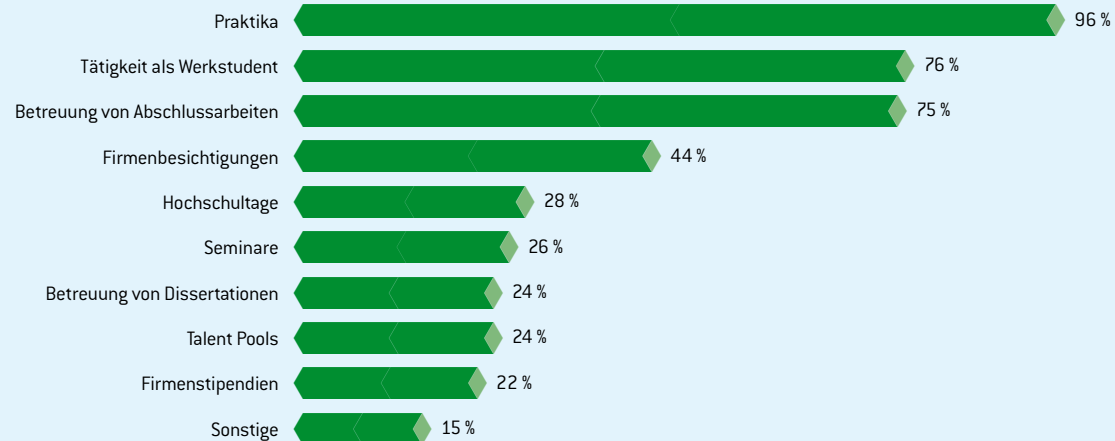
ANGEBOTE DER UNTERNEHMEN

Für Studenten

>>> zurück zum Inhalt

Praxiserfahrung sammeln – welche Möglichkeiten bieten Unternehmen?

ALLE ABSOLVENTENGRUPPEN



(Mehrfachauswahl möglich)

staufenbiel
JOB
TRENDS
2014



Für Arbeitgeber sind **Praktika** eine gute Möglichkeit, Mitarbeiter zu rekrutieren. Fast alle der befragten Arbeitgeber – insgesamt rund 96 Prozent – bieten deshalb das klassische Praktikum an. Mehr noch als im Vorjahr (90 Prozent). Die Tätigkeit als Werkstudent ist eine weitere Möglichkeit, den Nachwuchs an die Praxis heranzuführen. Und die Betreuung von Abschlussarbeiten bieten 74 Prozent der befragten Arbeitgeber an.

Seltener sind Firmenstipendien oder Betreuung von Dissertationen. Talent Pools, also Maßnahmen, um Nachwuchskräfte frühzeitig an sich zu binden, gibt es nur bei knapp 24 Prozent aller Firmen.

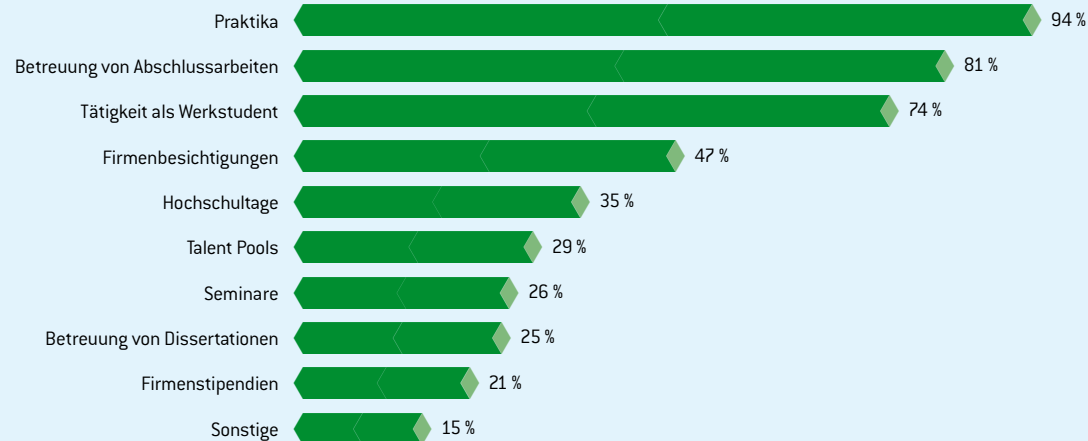
ANGEBOTE DER UNTERNEHMEN

Für Studenten

>>> zurück zum Inhalt

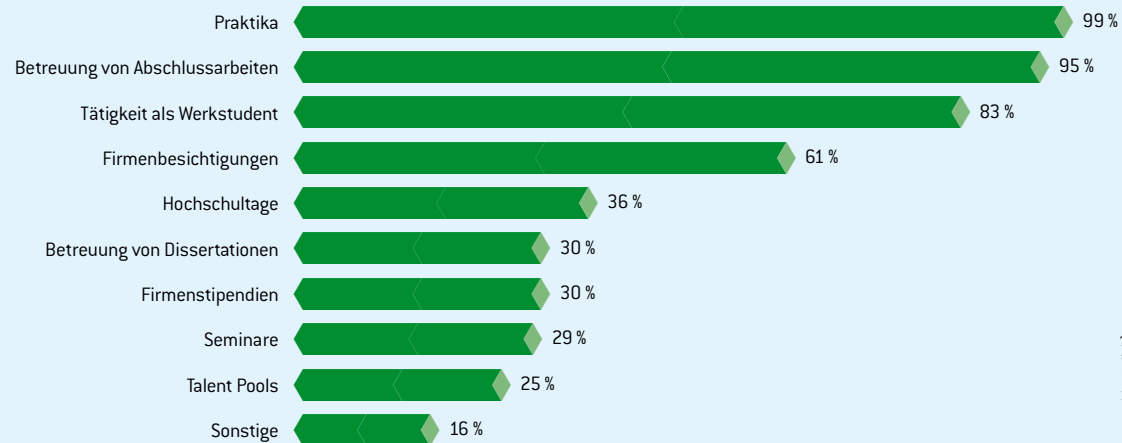
Praxiserfahrung sammeln – welche Möglichkeiten bieten Unternehmen?

WIRTSCHAFTS-
WISSENSCHAFTLER



(Mehrfachauswahl möglich)

INGENIEURE



(Mehrfachauswahl möglich)

staufenbiel
JOB
TRENDS
2014

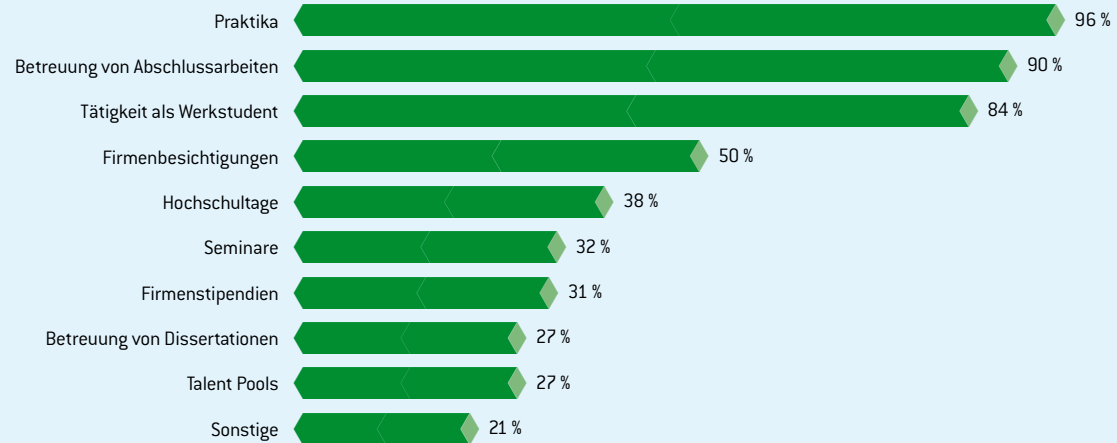
ANGEBOTE DER UNTERNEHMEN

Für Studenten

>>> zurück zum Inhalt

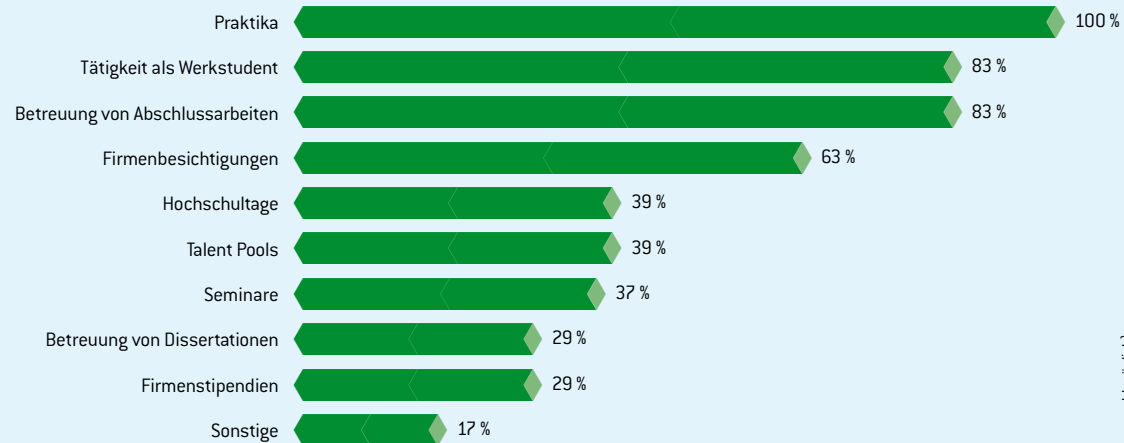
Praxiserfahrung
sammeln – welche
Möglichkeiten bieten
Unternehmen?

INFORMATIKER



(Mehrfachauswahl möglich)

NATURWISSENSCHAFTLER



(Mehrfachauswahl möglich)

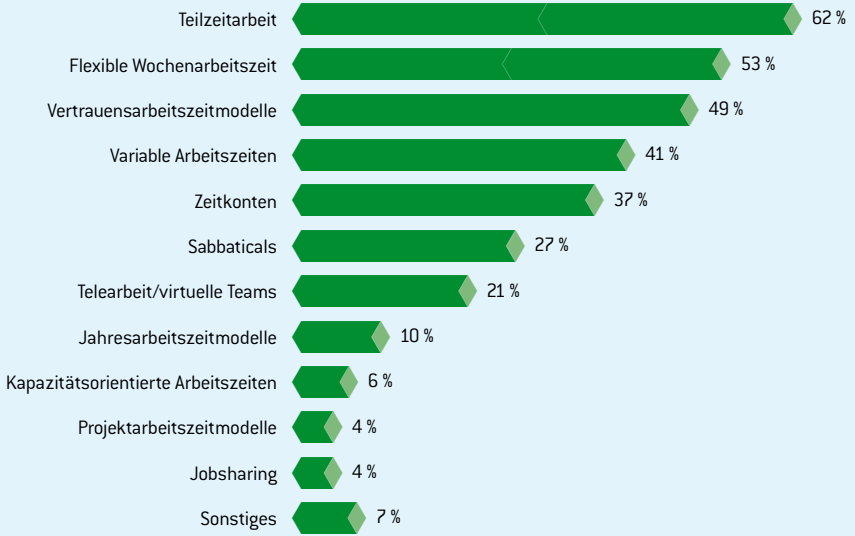
staufenbiel
JOB
TRENDS
2014

ANGEBOTE DER UNTERNEHMEN

Arbeitszeitmodelle

Welche Arbeitszeitmodelle über feste Wochenarbeitszeiten hinaus bieten Unternehmen?

ALLE ABSOLVENTENGRUPPEN



(Mehrfachauswahl möglich)



Absolventen wünschen sich von ihren Arbeitgebern weniger starre Strukturen. Der Trend geht hin zu Teilzeitarbeit, flexiblen Wochenarbeitszeiten und Sabbaticals. Kaum hatte sich Ende 2013 die große Koalition gebildet, forderte die neue Arbeitsministerin Andrea Nahles: „Mit dem Anwesenheitswahn muss Schluss sein.“

Viele Unternehmen denken bereits um und bieten verschiedene Arbeitszeitmodelle an. Fest etabliert ist die Teilzeitarbeit, die inzwischen mehr als 60 Prozent der befragten Firmen anbieten. Auch die flexible Wochenarbeitszeit gibt es bei mehr als der Hälfte der Unternehmen. Jahresarbeitszeitmodelle sind dagegen ein wenig beliebtes Modell, üblich nur bei zehn Prozent der Unternehmen. Jobsharing und Projektarbeit bieten lediglich rund vier Prozent der Unternehmen.

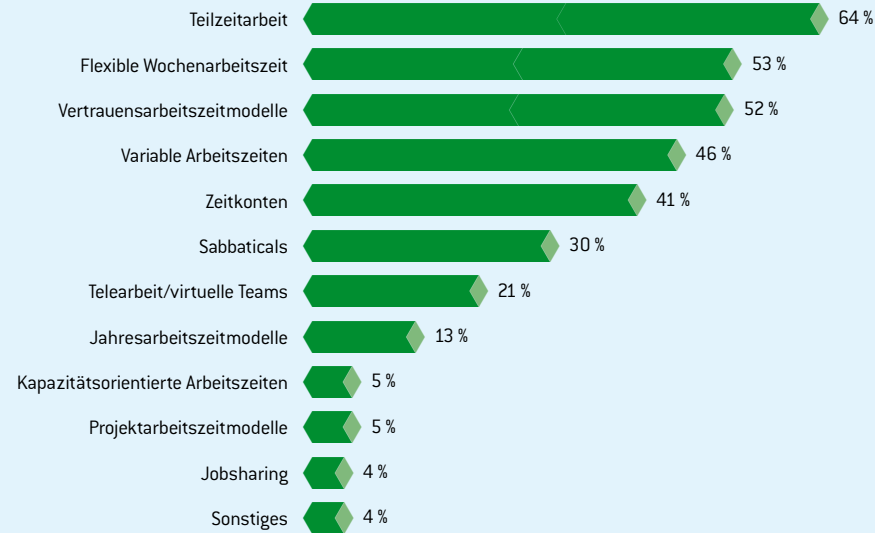
ANGEBOTE DER UNTERNEHMEN

Arbeitszeitmodelle

>>> zurück zum Inhalt

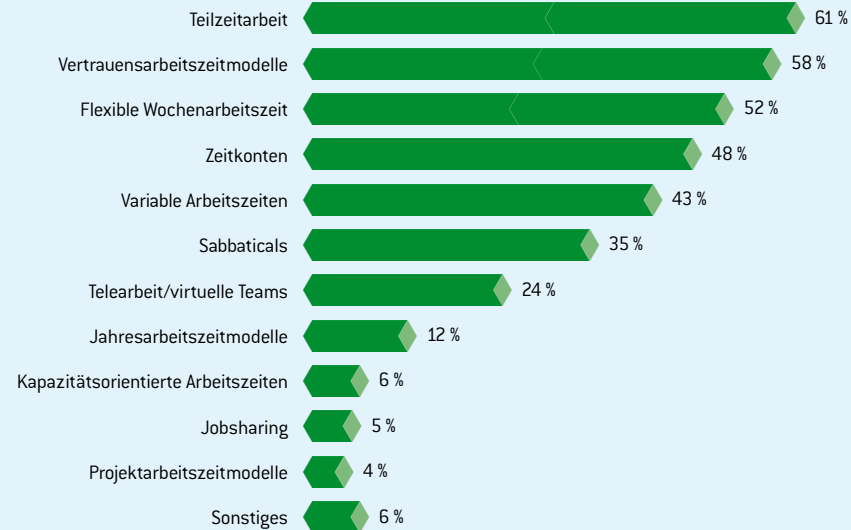
Welche Arbeitszeitmodelle über feste Wochenarbeitszeiten hinaus bieten Unternehmen?

WIRTSCHAFTS-
WISSENSCHAFTLER



(Mehrfachauswahl möglich)

INGENIEURE



(Mehrfachauswahl möglich)

staufenbiel
**JOB
TRENDS
2014**

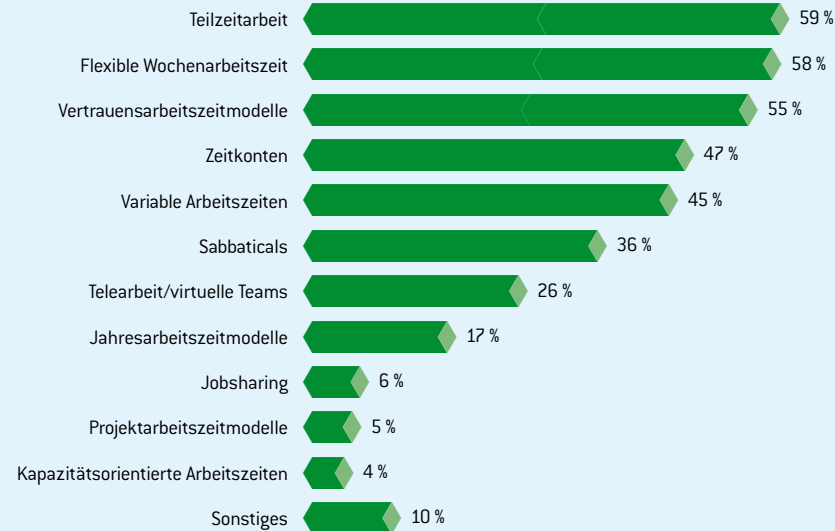
ANGEBOTE DER UNTERNEHMEN

Arbeitszeitmodelle

>>> zurück zum Inhalt

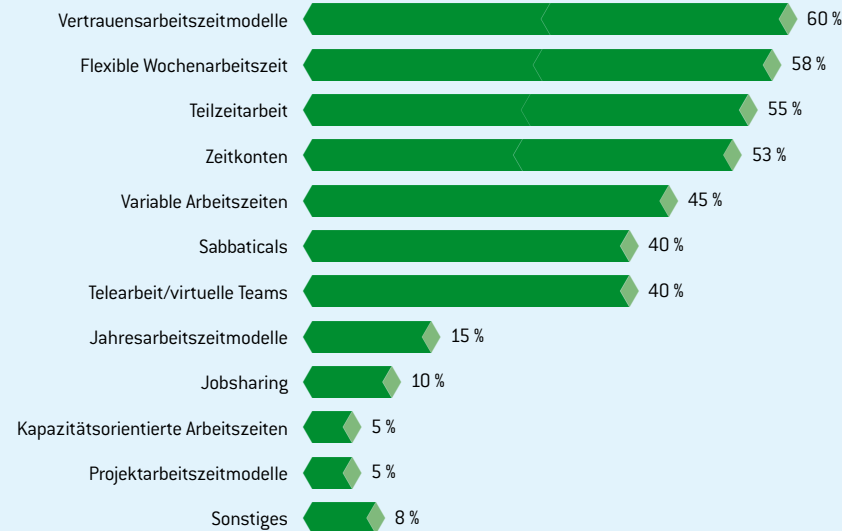
Welche Arbeitszeitmodelle über feste Wochenarbeitszeiten hinaus bieten Unternehmen?

INFORMATIKER



(Mehrfachauswahl möglich)

NATURWISSENSCHAFTLER



(Mehrfachauswahl möglich)

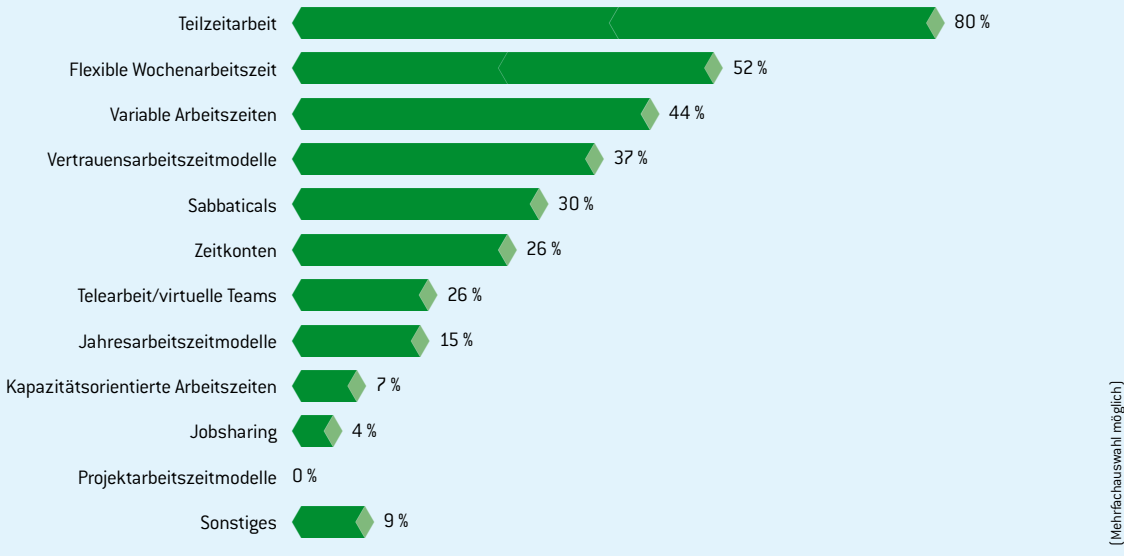


ANGEBOTE DER UNTERNEHMEN

Arbeitszeitmodelle

Welche Arbeitszeitmodelle über feste Wochenarbeitszeiten hinaus bieten Unternehmen?

JURISTEN



Juristen arbeiten viel und oftmals lange. Aber immer mehr Nachwuchsjuristen fordern von ihrem Arbeitgeber mehr Flexibilität bei der Arbeitszeitgestaltung. Die meisten Arbeitgeber reagieren mittlerweile darauf und bieten variable Arbeitszeiten, Teilzeitarbeit oder Home Office an. 80 Prozent der befragten Arbeitgeber die Juristen einstellen, bieten ihren Rechtsberatern Teilzeitarbeit an und über die Hälfte flexible Wochenarbeitszeiten (52 Prozent). Die variable Arbeitszeitenregelung, bei der die Mitarbeiter über Dauer und Lage ihrer Arbeitszeit selbst bestimmen und Kernzeiten nicht existieren, gewähren knapp 44 Prozent.

Verzichten müssen Juristen auf Projektarbeitszeitmodelle – keiner der befragten Arbeitgeber gibt an, solche Möglichkeiten einzusetzen. Auch Jobsharing ist (noch) nicht sehr beliebt (4 Prozent).

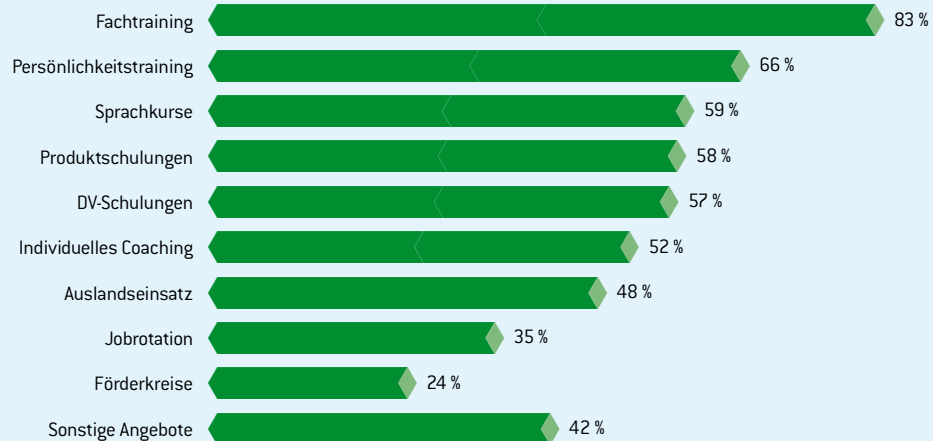


ANGEBOTE DER UNTERNEHMEN

Personalentwicklung

Welche Weiterbildungsmaßnahmen bieten Unternehmen?

ALLE ABSOLVENTENGRUPPEN
(AUSSER JURISTEN)



(Mehrfachauswahl möglich)



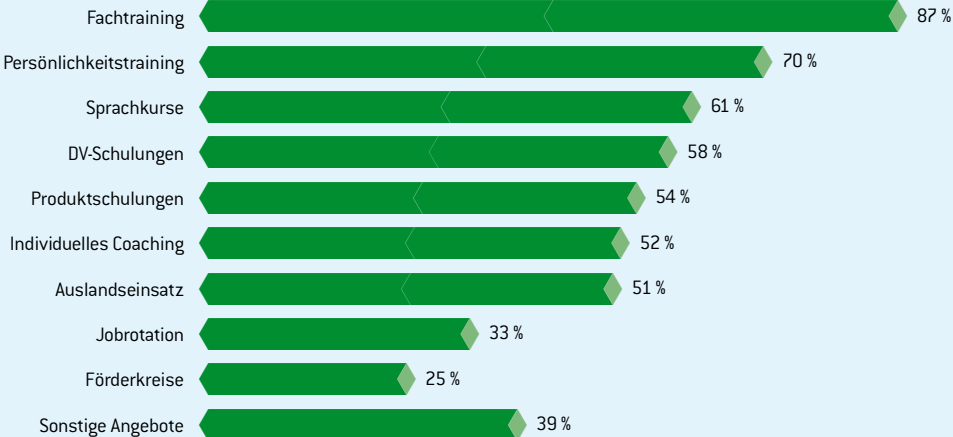
Damit Mitarbeiter ihre **Talente** stetig weiterentwickeln, bieten ihnen die Arbeitgeber verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten. Dabei ist das Fachtraining unangefochten die Nummer eins. Wie schon im Jahr zuvor setzen vier von fünf Unternehmen auf das Training on the Job. Persönlichkeitstrainings, Sprachkurse und Produktschulungen sind ebenfalls beliebte Angebote der Unternehmen. Über die Hälfte der Firmen bieten auch individuelle Coachings für ihre Mitarbeiter an. Über Auslandseinsätze schulen immerhin noch 39 Prozent der Unternehmen das Wissen ihrer Mitarbeiter und knapp ein Drittel setzt auf Jobrotation.

ANGEBOTE DER UNTERNEHMEN

Personalentwicklung

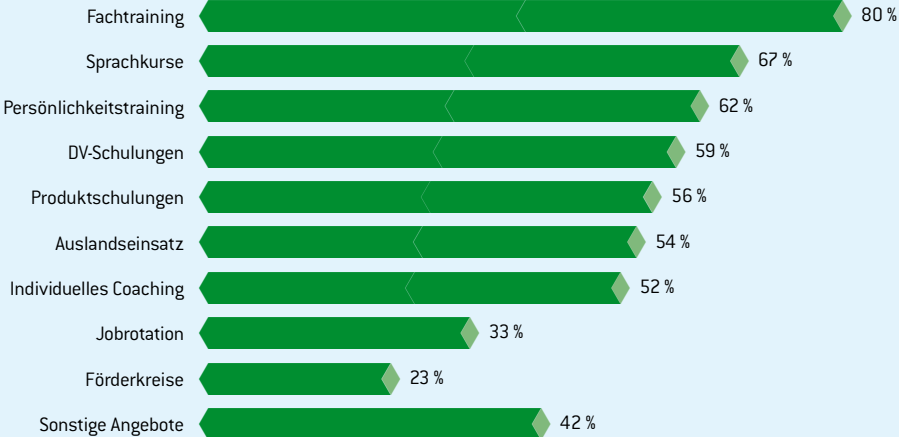
Welche Weiterbildungsmaßnahmen bieten Unternehmen?

WIRTSCHAFTS-
WISSENSCHAFTLER



(Mehrfachauswahl möglich)

INGENIEURE



(Mehrfachauswahl möglich)

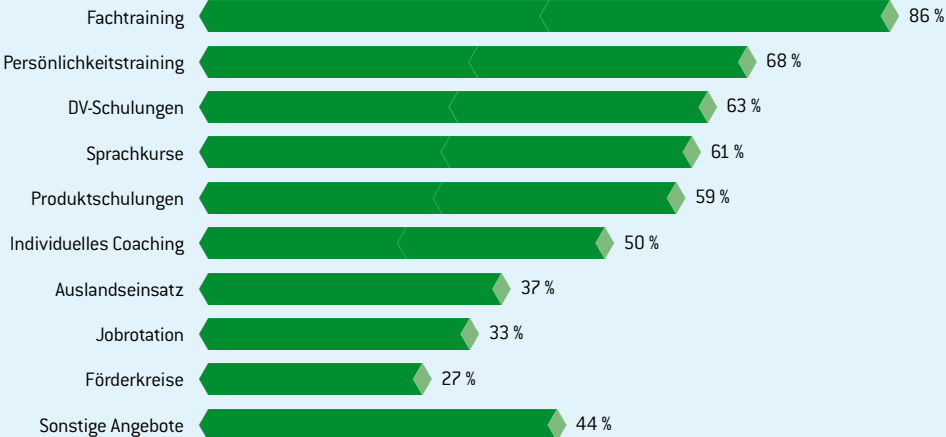


ANGEBOTE DER UNTERNEHMEN

Personalentwicklung

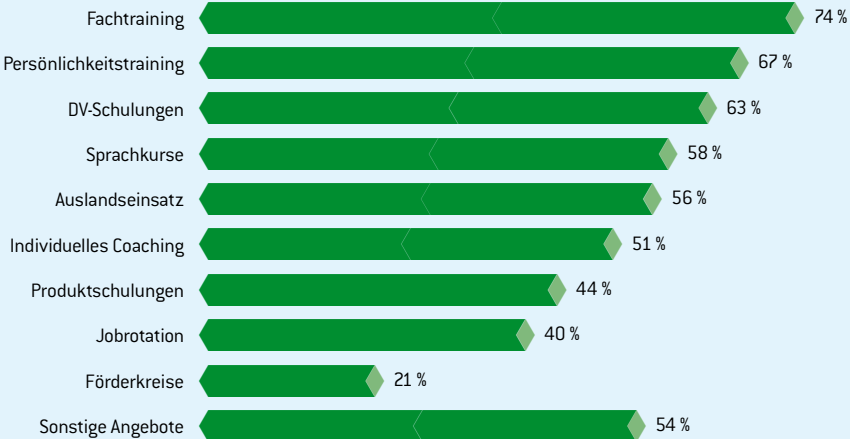
Welche Weiterbildungsmaßnahmen bieten Unternehmen?

INFORMATIKER



(Mehrfachauswahl möglich)

NATURWISSENSCHAFTLER



(Mehrfachauswahl möglich)



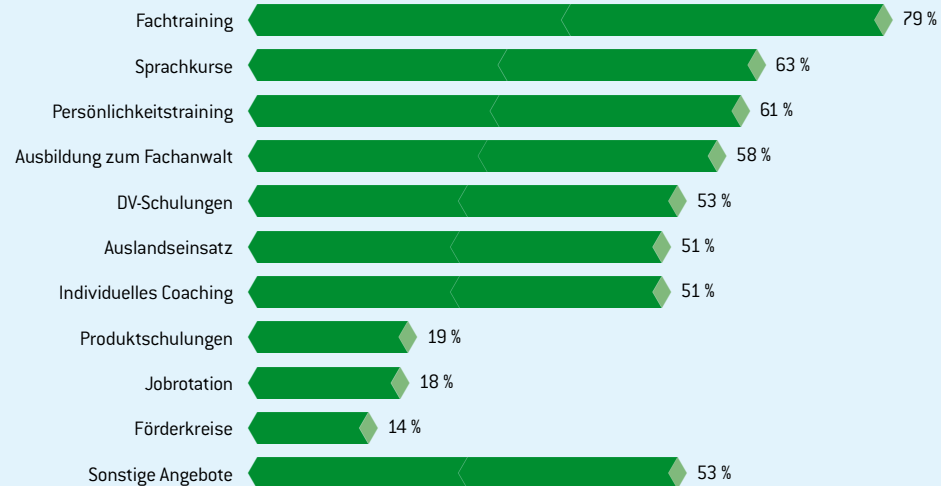
ANGEBOTE DER UNTERNEHMEN

Personalentwicklung

>>> zurück zum Inhalt

Welche Weiterbildungsmaßnahmen bieten Kanzleien und Unternehmen?

JURISTEN
GESAMT



(Mehrfachauswahl möglich)

stauftenbiel
JOB
TRENDS
2014



Hier geht es zum
Branchen-Channel Jura.

Das **Training on the Job** ist gefragter denn je. Wie im Vorjahr liegt das Fachtraining an erster Stelle. Doch für die Kanzleien ist der Titel Trumpf. Sie legen jetzt einen größeren Wert auf die Ausbildungsförderung zum Fachanwalt (82 Prozent). Das ergab eine Sonderauswertung für Juristen. Die Arbeit der Arbeitgeber für Juristen ist international, die Rechtssprache ist oft Englisch. Viele Kanzleien und Unternehmen bieten daher interne Englischkurse an und fördern ihren Nachwuchs beim Bestreben, ins Ausland zu gehen. Als Weiterbildungsmaßnahmen geben 63 Prozent Sprachkurse an und mehr als die Hälfte fördert die Juristen mit Auslandseinsätzen.

BEWERBEN

Statistik

Wie viele Kandidaten waren mit ihren Bewerbungsunterlagen erfolgreich?

ALLE ABSOLVENTENGRUPPEN

Anzahl erhaltener Bewerbungen
169 749

Anzahl geführter Vorstellungsgespräche **22 479**

4 924 daraus resultierende Arbeitsverhältnisse

13 % der Bewerbungen führen zu Vorstellungsgesprächen

22 % der Vorstellungsgespräche führen zu Arbeitsverträgen



Insgesamt **170 000 Bewerbungen** erhielten die befragten Unternehmen im Jahr 2013. Daraus resultierten mehr als 22 000 persönliche Vorstellungsgespräche. Aus Sicht von Unternehmen und Absolventen waren 5 000 davon erfolgreich und führten direkt zu einem Arbeitsverhältnis. Zum Vergleich: Im Vorjahr gingen 182 000 Bewerbungen bei den Unternehmen ein. Über einen Arbeitsvertrag konnten sich 2012 knapp 5 200 Kandidaten freuen.

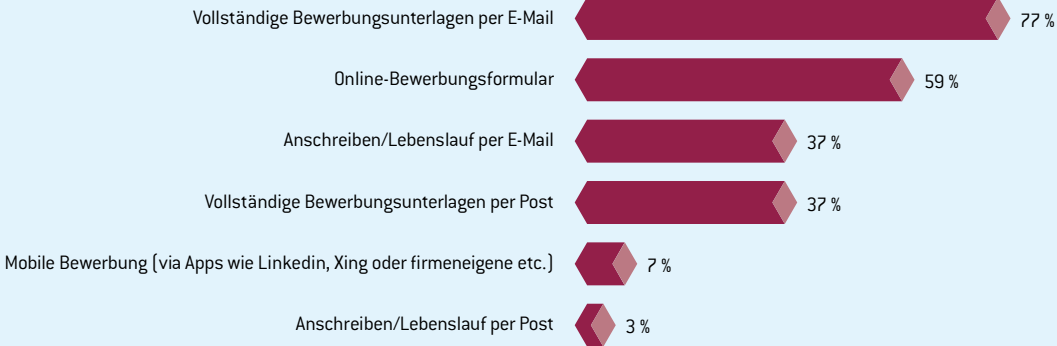


BEWERBEN

Bewerbungswege

Welche
Bewerbungswege
favorisieren
Unternehmen?

ALLE
ABSOLVENTENGRUPPEN



[Mehrfachauswahl (bis zu drei) möglich]



Mit der iPad-App haben Sie alle
Karriere-Publikationen von Staufenbiel
Institut immer dabei.



Die Unternehmen lieben die **elektronische Bewerbung**. Wenn Absolventen sich per E-Mail bei einem Unternehmen bewerben, liegen sie damit meist richtig, denn drei Viertel der Arbeitgeber favorisieren diesen Bewerbungsweg. Bewerbungen über ein firmeneigenes Online-Formular sind bei mehr als der Hälfte der befragten Unternehmen der bevorzugte Kanal. Auf diesem Weg lassen sich die Unterlagen gut bearbeiten und unkompliziert an die Fachabteilungen weiterreichen.

Mobile-Bewerbungen (via Apps) spielen – noch – keine wesentliche Rolle. Aber die Zeichen sprechen klar für Online- und Mobile-Bewerbungen.

BEWERBEN

Auswahlverfahren

Welche
Auswahlverfahren
favorisieren
Unternehmen?

ALLE
ABSOLVENTENGRUPPEN



(Mehrfachauswahl möglich)

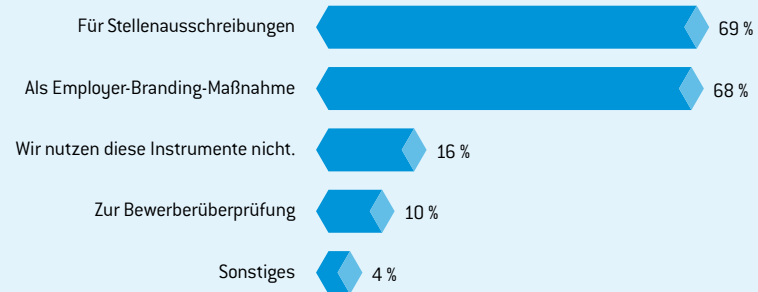


Aktuelle Stellenangebote
finden Sie in der Jobbörse
auf staufenbiel.de

Bei der **Kandidatenauswahl** für eine neue Stelle bevorzugen die Unternehmen weiterhin eindeutig das Vorstellungsgespräch mit der Fach- und Personalabteilung. Acht von zehn Firmen favorisieren das persönliche Gespräch, um die Entscheidung über den besten Bewerber für eine Stelle zu treffen. Bei der Hälfte der befragten Unternehmen wird ein Telefoninterview geführt – meist dem eigentlichen Bewerbungsgespräch vorgeschaltet.

Ein Viertel der Unternehmen lädt seine Bewerber in ein Assessment Center ein und jede fünfte Firma führt Fallstudien durch. Video-Interviews, etwa via Skype, führen mehr und mehr Unternehmen, um geeignete Kandidaten auch international zu finden. Doch am Ende des Auswahlverfahrens steht nach wie vor am häufigsten das persönliche Gespräch.

Warum nutzt Ihr Unternehmen Soziale Medien?



(Mehrfachauswahl möglich)



Besuchen Sie Staufenbiel Institut auf Facebook, Google+, Twitter und Xing.



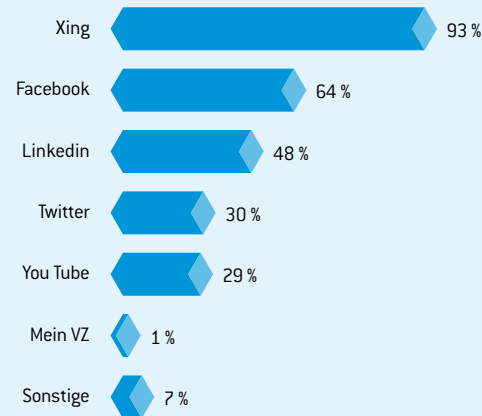
Soziale Netzwerke spielen im Recruiting und Personalmarketing eine immer größere Rolle. Gegenüber dem Vorjahr ging der Anteil der Xing- und Facebook-Verweigerer unter den Arbeitgebern nochmals leicht auf 16 Prozent zurück. 2012 gaben noch 29 Prozent aller befragten Unternehmen an, dass sie diese Instrumente nicht nutzen. Die überwiegende Zahl der Firmen nutzt Social Media, um auf freie Stellen hinzuweisen oder Employer Branding zu betreiben. Allerdings überprüft noch immer jedes zehnte Unternehmen über die Netzwerke auch Bewerber – ein leichter Rückgang gegenüber 2013.

SOCIAL MEDIA

Mediennutzung

>>> zurück zum Inhalt

Welche Online-Netzwerke nutzt Ihr Unternehmen?



(Mehrfachauswahl möglich)

Xing bleibt für die Personalverantwortlichen in den Unternehmen das Maß aller Dinge. 93 Prozent aller Unternehmen, die Online-Netzwerke nutzen, sind dort aktiv. Dahinter schaffte es Facebook nicht, an Bedeutung zu gewinnen. Das drittplatzierte Netzwerk LinkedIn distanzierte den Verfolger Twitter 2013 wieder deutlich. MeinVZ (früher StudiVZ) spielt praktisch keine Rolle mehr im Recruiting-Prozess.

Der Trend zum Einsatz von Social Media im Recruiting und im Employer Branding wird auch im kommenden Jahr nicht nachlassen. Rund die Hälfte der Unternehmen möchte seine Präsenz ausweiten.

Wie werden Sie 2014 Social-Media-Kanäle einsetzen?



stauftenbiel
JOB
TRENDS
2014

PRAKTIKUM

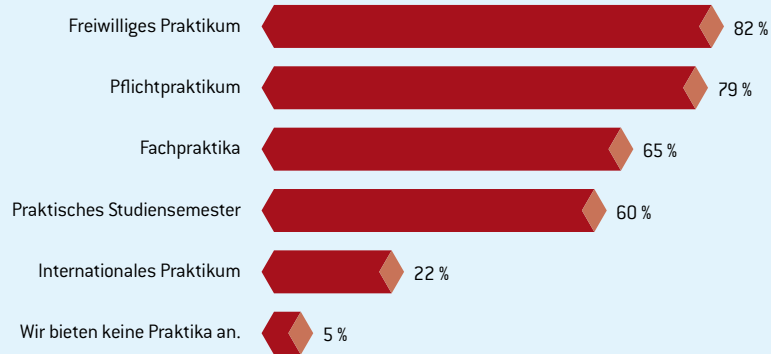
Arten



>>> zurück zum Inhalt

Welche Praktika-Arten bieten Sie an?

ALLE ABSOLVENTENGRUPPEN



(Mehrfachauswahl möglich)

staufenberg
JOB
TRENDS
2014

Unternehmen fordern von Bewerbern **praktische Erfahrung**. Mindestens ein Praktikum gehört somit zum Lebenslauf jedes Akademikers wie selbstverständlich dazu. Die meisten Unternehmen bieten freiwillige Praktika und Pflichtpraktika an. Fachpraktika bieten fast zwei Drittel der Unternehmen an. Praktische Studiensemester sind bei 60 Prozent der Unternehmen üblich. Ein internationales Praktikum können Absolventen bei einem Fünftel der Unternehmen absolvieren. Nur fünf Prozent der Unternehmen bieten keine Praktika an.



PRAKTIKUM

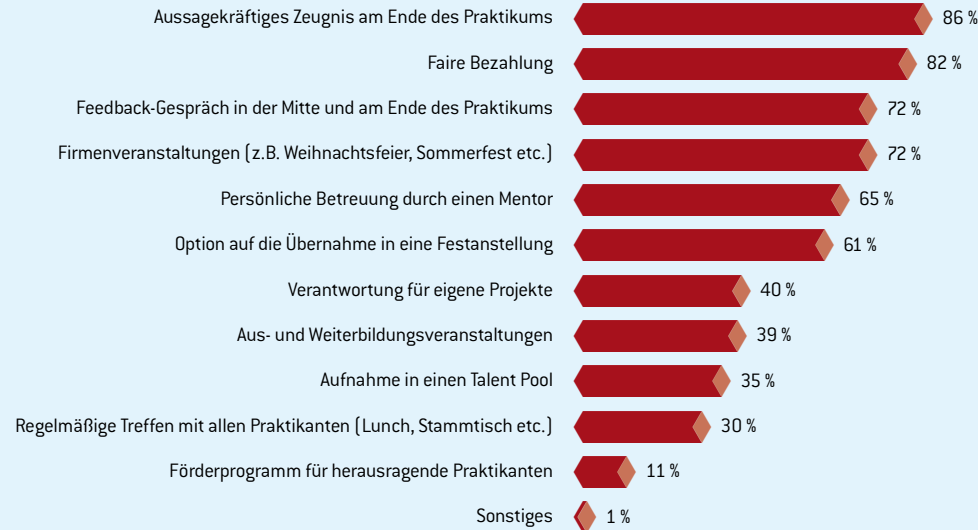
Angebote der Unternehmen



>>> zurück zum Inhalt

Was bieten Sie Ihren Praktikanten?

ALLE ABSOLVENTENGRUPPEN



(Mehrfachauswahl möglich)

stauftenbiel
JOB
TRENDS
2014



Damit Absolventen ihr Praktikum im **Lebenslauf** fundiert belegen können, bieten rund 86 Prozent der Unternehmen ein aussagekräftiges Zeugnis am Ende des Praktikums. Von Ausbeutung kann bei den meisten Unternehmen keine Rede sein. Denn mehr als 80 Prozent bieten eine faire Bezahlung. Damit Praktikanten wissen, wo sie stehen, führen 72 Prozent der Unternehmen Feedback-Gespräche in der Mitte und am Ende des Praktikums. Die Betreuung durch einen persönlichen Mentor bieten nur zwei Drittel der Unternehmen an. Die Teilnahme an Firmenveranstaltungen wie Weihnachtsfeiern oder Sommerfesten ermöglichen 72 Prozent.

PRAKTIKUM

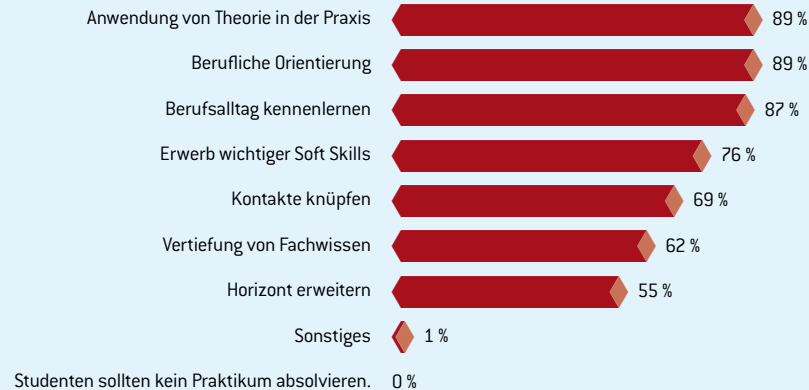
Gründe



>>> zurück zum Inhalt

Warum sollten Studenten ein Praktikum absolvieren?

ALLE ABSOLVENTENGRUPPEN



staufenbiel
JOB
TRENDS
2014

Mit der iPad-App haben Sie alle Karriere-Publikationen von Staufenbiel Institut immer dabei.

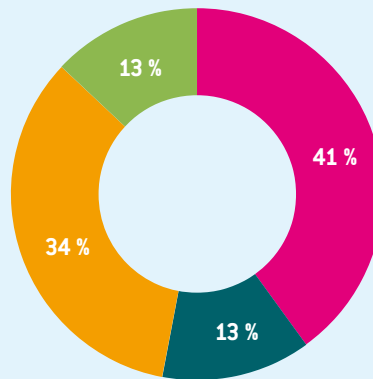


Alle Unternehmen sind der Meinung, dass Studenten ein Praktikum absolvieren sollten. Für die meisten Unternehmen (89 Prozent) ist es wichtig, dass Absolventen lernen, Theorie in der Praxis anzuwenden. Weitere Gründe für ein Praktikum sehen Unternehmen in der beruflichen Orientierung und dem Kennenlernen des Berufsalltags. Drei Viertel der Unternehmen begründen die Notwendigkeit eines Praktikums mit dem Erwerb wichtiger Soft Skills.



Wie viele Praktika sollten Studenten maximal absolvieren?

ALLE ABSOLVENTENGRUPPEN



(Auf 100 Prozent fehlende oder überzählige Prozentpunkte sind Rundungsdifferenzen.)

- ◆ Mindestens eins
- ◆ Maximal zwei
- ◆ Drei oder mehr
- ◆ Es spielt für die spätere Karriere keine Rolle, wie viele Praktika absolviert wurden.

staufenbiel
JOB
TRENDS
2014

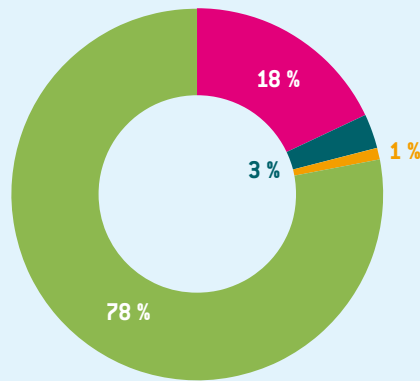
Studenten sollten in ihrer Laufbahn **mindestens ein Praktikum** absolvieren. Diese Meinung vertreten mehr als 40 Prozent der Unternehmen. Für mehr als ein Drittel der Unternehmen ist es wichtig, dass Studenten drei oder mehr Praktika absolvieren. Für rund 13 Prozent spielt es keine Rolle, wie viele Praktika ein Student absolviert hat.





Sollten Absolventen
Praktika noch nach dem
Studium absolvieren?

ALLE
ABSOLVENTENGRUPPEN



- ◆ Ja, eins
- ◆ Ja, zwei
- ◆ Ja, drei oder mehr
- ◆ Nein

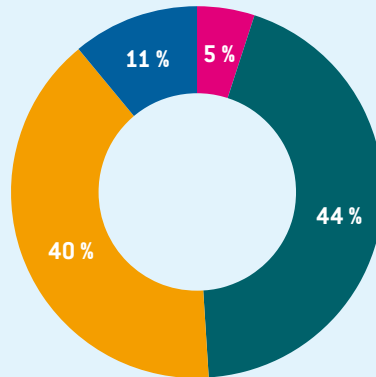


„Nein“ zu Praktika nach dem Studium sagen mehr als 78 Prozent der Unternehmen. Dem steht gegenüber, dass fast jedes fünfte Unternehmen ein Praktikum nach dem Studium als sinnvoll erachtet. Mehr als zwei Praktika empfehlen die wenigsten Unternehmen.



Wie lange sollte ein gutes Praktikum dauern?

ALLE ABSOLVENTENGRUPPEN



- ◆ 4 Wochen
- ◆ 3 Monate
- ◆ 6 Monate
- ◆ 1 Jahr
- ◆ Sonstige Angaben

3 bis 6 Monate
6

mindestens 3 Monate
3

6 Wochen
2

2 Monate
1

6 bis 8 Wochen
1

mindestens 6 Wochen
1

mindestens 1 bis 2 Monate
1

mindestens 4 Wochen, besser bis zu 6 Monate
1

zwischen 6 und 8 Wochen
1



Die Unternehmen sind sich **uneinig**, ob ein gutes Praktikum drei oder sechs Monate dauern sollte. Für beide Varianten sprechen sich um die 40 Prozent aus. Eindeutig ist die Aussage bei Jahrespraktika. Kein Unternehmen ist der Ansicht, dass ein gutes Praktikum ein Jahr dauern sollte.

PRAKTIKUM

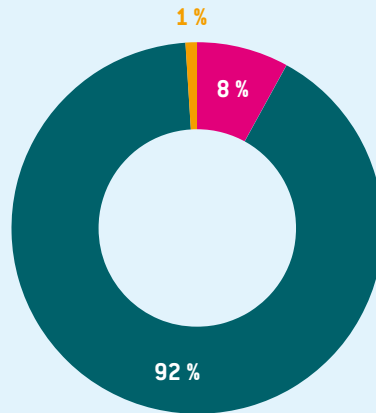
Arbeitszeit



>>> zurück zum Inhalt

Welche Arbeitszeit ist für Praktikanten angemessen?

ALLE ABSOLVENTENGRUPPEN



(Auf 100 Prozent fehlende oder überzählige Prozentpunkte sind Rundungsdifferenzen.)

- ◆ Weniger als 30 Stunden pro Woche
- ◆ 30 bis 40 Stunden pro Woche
- ◆ Mehr als 40 Stunden pro Woche

staufenberg
JOB
TRENDS
2014

Im Durchschnitt
37 Stunden pro Woche

Für Praktikanten ist eine **Arbeitszeit** von 30 bis 40 Stunden pro Woche angemessen, finden mehr als 90 Prozent der Unternehmen. Dafür spricht, dass nur so Praktikanten den Arbeitsalltag richtig kennenlernen können. Mehr als 40 Stunden findet nur ein Prozent angemessen. Im Durchschnitt sprechen sich die Unternehmen für eine Arbeitszeit von 37 Wochenstunden aus.

PRAKTIKUM

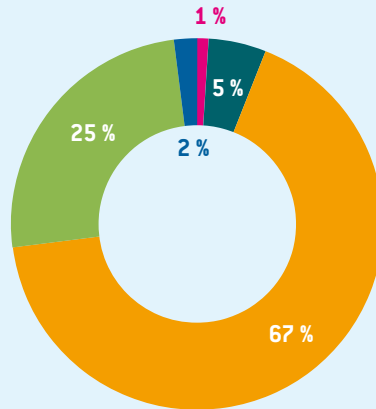
Vergütung



>>> zurück zum Inhalt

Wie hoch sollte ein Praktikum vergütet werden?

ALLE ABSOLVENTENGRUPPEN

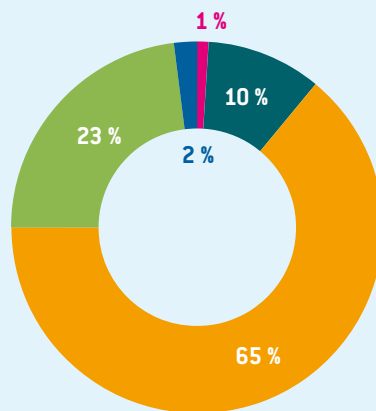


Ein Praktikum sollte **vergütet** werden, finden fast alle Unternehmen. Mehr als zwei Drittel der Unternehmen halten eine Vergütung zwischen 401 und 800 Euro für angemessen. Tatsächlich zahlen aber weniger als zwei Drittel ein solches Gehalt. Ein Viertel der Unternehmen findet eine Vergütung von mehr als 800 Euro angemessen. 201 bis 400 Euro zahlen zehn Prozent der Unternehmen. Nur fünf Prozent finden das angemessen.

stufenziel
JOB
TRENDS
2014

Wie viel zahlen Sie Ihren Praktikanten?

ALLE ABSOLVENTENGRUPPEN



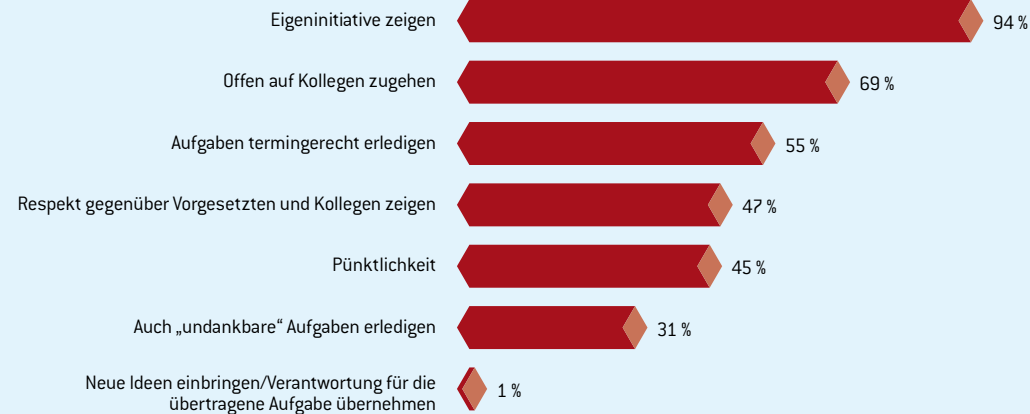
(Auf 100 Prozent fehlende oder überzählige Prozentpunkte sind Rundungsdifferenzen.)

- ◆ < 200 Euro
- ◆ 201–400 Euro
- ◆ 401–800 Euro
- ◆ > 800 Euro
- ◆ gar nichts



Welche Anforderungen sollten Praktikanten Ihrer Ansicht nach ernster nehmen?

ALLE ABSOLVENTENGRUPPEN



(Mehrfachauswahl möglich)



Viele **Anforderungen** scheinen Praktikanten nicht wichtig genug zu nehmen. Etwa Eigeninitiative zu zeigen. 94 Prozent der Unternehmen wünschen sich, dass Praktikanten hier aktiver sind. Dass Praktikanten offener auf Kollegen zugehen, würden fast 70 Prozent gerne sehen. Mehr Respekt gegenüber Vorgesetzten und Kollegen wünscht sich mehr als die Hälfte der Unternehmen. Auch Pünktlichkeit scheinen viele Praktikanten zu vernachlässigen. Rund 45 Prozent der Unternehmen erwarten, dass das ernster genommen wird.

PRAKTIKUM

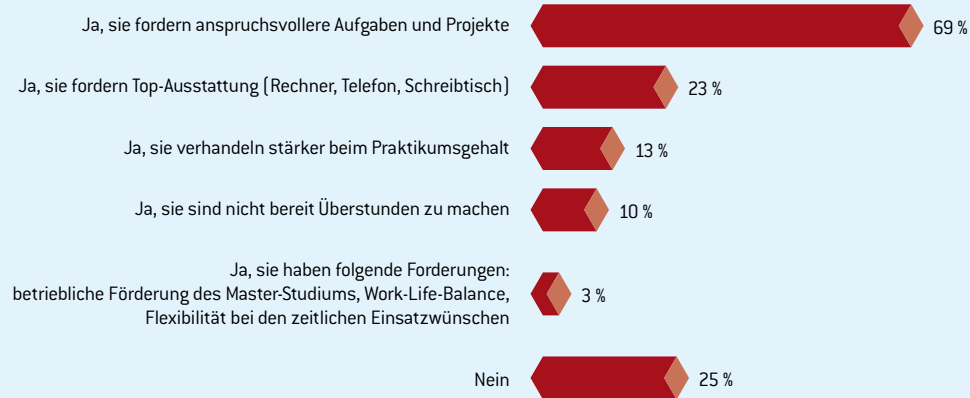
Forderungen



>>> zurück zum Inhalt

Stellen Praktikanten Ihrer Ansicht nach selbstbewusstere Forderungen als noch vor einigen Jahren?

ALLE ABSOLVENTENGRUPPEN



[Mehrfachauswahl möglich]

Praktikanten sind **anspruchsvoller** geworden. Vor allem, wenn es um ihre Aufgaben geht. Mehr als zwei Drittel der Unternehmen gaben an, dass Praktikanten anspruchsvollere Aufgaben und Projekte fordern. 23 Prozent der Unternehmen sagten, dass Praktikanten eine Top-Ausstattung fordern. Beim Gehalt scheinen Praktikanten nicht so selbstbewusst aufzutreten. Nur 13 Prozent der Unternehmen gaben an, dass Praktikanten beim Gehalt stärker verhandeln. Überstunden sind nur für wenige Praktikanten ein Problem. Rund zehn Prozent der Unternehmen erklärten, dass Praktikanten nicht bereit sind, Überstunden zu machen.



staufenberg
JOB
TRENDS
2014

Impressum

Redaktionsleitung

Stefanie Zimmermann

Redaktion

Rebekka Baus, Christoph Bertram,
Thomas Friedenberger, Markus Gerharz,
Kirsten Gregus, Nicole Janssen,
Heinz Peter Krieger, Katrin Mingels

Online-Marketing

Maurice Hein, Nikola Brand

Design

Ludger Brauckhoff, Holger Schwarz

Pressekontakt

Tanja Dzukowski
Telefon: 0221/91 26 63 40

Befragung

trendence Institut, Berlin

Herausgeberin

Birgit Giesen

Herausgegeben von

Staufenbiel Institut GmbH
Postfach 10 35 43, 50475 Köln
Tel.: +49 (0)221/91 26 63 0
Fax: +49 (0)221/91 26 63 9
E-Mail: jobtrends@staufenbiel.de
Internet: staufenbiel.de/jobtrends

© 2014 by Staufenbiel Institut GmbH



Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträgern wie CD-ROM, DVD-ROM etc. dürfen nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages erfolgen. Die einzige Ausnahme ist das Fotokopieren mit Quellennachweis durch Career Services und Hochschulteams, Hochschulmitarbeiter und studentische Vereine zum Zweck der Berufsberatung. Die Inhalte der Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Informationen in dieser Publikation sind sorgfältig recherchiert und geprüft worden, dennoch kann keinerlei Garantie übernommen werden. Eine Haftung für Personen-, Sach-

und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Die Studie Staufenbiel *JobTrends Deutschland* 2014 wird von der Staufenbiel Institut GmbH als Teil der Group GTI herausgegeben. GTI ist Europas führender Karriere-Verlag für Nachwuchsakademiker.

Redaktion und Verlag sind stets bemüht, redaktionelle Beiträge daraufhin zu prüfen, dass Formulierungen nicht gegen geltendes Recht, insbesondere gegen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, verstoßen. Sollte im Einzelfall eine Formulierung von der Rechtsprechung als diskriminierend bewertet werden, weisen wir bereits jetzt darauf hin, dass wir uns von jeder Art der Diskriminierung distanzieren und dies jedenfalls nicht die Ansicht der Redaktion darstellt. Soweit in redaktionellen Beiträgen ausschließlich oder überwiegend die maskuline Form verwendet wird, erfolgt dies lediglich aus Gründen der Lesbarkeit und stellt in keinem Fall eine Wertung gegenüber weiblichen Personen dar. Entsprechend ist mit dem Gebrauch des Begriffs „Young Professionals“ keine Diskriminierung hinsichtlich des Alters intendiert, sondern es soll lediglich die Gruppe der Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger angesprochen werden. Sofern Sie sich durch Inhalte dieser Publikation benachteiligt fühlen, bitten wir Sie, sich mit unserer Beauftragten für Gleichbehandlung, Frau Nadine Eppmann, nadine.eppmann@staufenbiel.de, in Verbindung zu setzen.

